



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Sport

(Fassung vom 11.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums.....	4
1.2	Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	5
1.3	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums	5
1.4	Verfügbare Ressourcen	6
1.4.1	Sportstättenangebot.....	6
1.4.2	Unterrichtsangebot.....	7
1.5	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	8
2.	Entscheidungen zum Unterricht	9
2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	9
2.1.1	Jahrgangsstufe 5.....	9
2.1.2	Jahrgangsstufe 6.....	11
2.1.3	Jahrgangsstufe 7.....	13
2.1.4	Jahrgangsstufe 8.....	15
2.1.5	Jahrgangsstufe 9.....	17
2.1.6	Jahrgangsstufe 10.....	19
2.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	21
2.2.1	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 1 – Den Körper wahrnehmen.....	22
2.2.2	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 2 – Das Spielen entdecken.....	32
2.2.3	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 3 – Leichtathletik	37
2.2.4	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 4 – Schwimmen.....	47
2.2.5	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 5 – Turnen.....	58
2.2.6	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 6 – Gymnastik Tanz	65
2.2.7	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 7 – Sportspiele	72
2.2.8	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 8 – Gleiten, Fahren, Rollen.....	88
2.2.9	Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 9 – Zweikampfsport.....	91

3.	Grundsätze der fachmethodischen/didaktischen Arbeit	95
3.1	Leistungsbewertung	95
3.1.1	Grundsätze der Leistungsbewertung	95
3.1.2	Formen der Leistungsbewertung	98
3.2	Lehr- und Lernmittel	100
4.	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	100
5.	Qualitätssicherung und Evaluation	101

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditioneller städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden, Begeistern, Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-A-lympiade, und Schulsanitärerwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseits angebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die zentrale Aufgabe des Faches Sport in der Schule ist die Entwicklung von Kompetenzen im Zusammenhang mit der für den Schulsport als Doppelauftrag formulierten pädagogischen Leitlinie:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport
und
Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Durch verschiedene sportbezogene Aufgaben sollen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung ganzheitlich gefördert werden und sich durch den Schulsport die Bewegungs-, Spiel und Sportkultur erschließen. Der Schulsport soll Kindern und Jugendlichen einen Raum bieten, vielfältige Bewegungs- und Körpererfahrungen in unterschiedlichen Sportarten und durch Bewegungsangebote zu erfahren.

Der Sport stellt ebenfalls eine ideale Möglichkeit dar, soziales Miteinander zu verbessern und soziale Kompetenzen zu schulen. Die Vielfalt von sozialer und kultureller Herkunft wird im Schulsport als Bereicherung empfunden: Unterschiede sollen bewusst erlebt, Verschiedenheit respektiert und gemeinsames Lernen gelebt werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen den Sport aus verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven erfahren.

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben am Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei allen Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport entwickeln. Darüber hinaus soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums

Im Fokus des erziehenden Sportunterrichtes steht der Doppelauftrag (vgl. Prohl, R. (2009): Handbuch Sportdidaktik, Spitta-Verlag). Die Idee dahinter ist die Erziehung zum und durch den Sport: Sportunterricht zielt nicht ausschließlich auf die motorische, sondern auch auf die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung und Förderung der Kinder und Jugendlichen ab und leistet damit einen besonderen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der Schülerinnen und Schüler.

Die Richtlinien für das Fach Sport an Gymnasien geben einen kompetenzorientierten Sportunterricht vor, der sich an sechs Inhaltsfeldern und neun Bewegungsfeldern orientiert:

Inhaltsfelder:

1. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
2. Bewegungsgestaltung (b)
3. Wagnis und Verantwortung (c)
4. Leistung (d)
5. Kooperation und Konkurrenz (e)

6. Gesundheit (f)

Bewegungsfelder und Sportbereiche:

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Die Schülerinnen und Schüler können in den Unterrichtsvorhaben nicht nur eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport als Zielperspektive erwerben; sie werden daneben auch in ihrer Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, ihrer Methodenkompetenz und ihrer Urteilskompetenz gefördert. Daneben unterstützt das Fach Sport den Erwerb der überfachlichen Ziele Verbraucherbildung, Medienkompetenz und soziales Lernen (vgl. ebd.).

Die Sportfachschaft des Bert-Brecht-Gymnasiums hat sich zum Ziel gesetzt, den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in ein Leben im und mit Sport neben diesen curricularen Vorgaben durch zahlreiche außerschulische Sportangebote zu ermöglichen. Neben den schulübergreifenden Wettkämpfen, an denen die sporttalentierten und -interessierten Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums regelmäßig teilnehmen (vgl. Kapitel 1.5), sind auch das Begrüßungssportfest der 5. Klassen, die Bundesjugendspiele sowie die durch die SV organisierten Fußballturniere für sämtliche Jahrgangsstufen ein fester Bestandteil des Schullebens (ebd.). Die Fachschaft bemüht sich, mithilfe fachfremder Kolleginnen und Kollegen sowie durch außerschulische Kooperationen ein breit gefächertes Sportangebot im AG-Bereich zu bieten (ebd.). Durch die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelfern im Rahmen des Differenzierungsunterrichtes möchte die Sportfachschaft die Kinder und Jugendlichen im Sinne der im Doppelauftrag proklamierten „Erziehung zum Sport“ dazu ermutigen, im Rahmen des Pausensports eigenständig Angebote anzuleiten und zu beaufsichtigen und dabei verantwortungsbewusst sowohl mit ihren Mitschülern als auch dem Materialfundus umzugehen. Auf dem Schulhof findet sich außerdem ein durch ein Kunstprojekt gestalteter Bauwagen, aus dem sich die Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums vielseitige Sportmaterialien (kleine Fußballtore und Stoffbälle, Frisbees, Diabolos, Badminton-Sets u.v.m.) ausleihen können.

1.4 Verfügbare Ressourcen

1.4.1 Sportstättenangebot

Das Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund kann folgende Sportstätten nutzen:

- Dreifachsporthalle (gemeinsam mit der benachbarten Realschule) mit Internetverbindung im ersten Hallendrittel und Projektionsmöglichkeiten durch einen mobilen Beamer

- Einfachturnhalle (gemeinsam mit der benachbarten Realschule)
- Sportplatz in 0,5 km Entfernung mit Rasenplatz, Laufbahn und Kleinspielfeld
- Städtisches Hallenbad in 4 km Entfernung mit 25m-Bahnen, Sprunganlage und Lehrschwimmbecken (jeweils eine Schwimmzeit pro Tag für Sek I Klassen und weitere Schwimmzeiten für die Oberstufe).

1.4.2 Unterrichtsangebot

1.4.2.1 Sekundarstufe I: Jahrgangsstufe 5 bis 10

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I am Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund orientiert sich an den sechs Pädagogischen Perspektiven und den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen gemäß Kernlehrplan Sport SEK I (2019) für das Gymnasium. Der Kernlehrplan geht dabei von einer übergreifenden fachlichen Handlungskompetenz als Zielvorgabe aus.

Ziel ist es dabei, die Schülerinnen und Schüler schrittweise zu einem gesundheitsbewussten Umgang mit Sport zu bewegen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, Sporttreiben eigenständig und sinnvoll zu gestalten. Wichtig für die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu einem lebenslangen Sporttreiben ist dabei, dass sie neben den grundlegenden Individualsportarten Leichtathletik, Turnen und Schwimmen breit gefächerte Bewegungserfahrungen in gestaltenden Sportarten sowie in den vielen Sportspielen sammeln. Auf Grundlage dieser Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler Sportarten finden, die sie auch außerhalb der Schule betreiben möchten.

Der Erwerb von Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz hat im Fach Sport eine zentrale Bedeutung und bildet den Bezugspunkt für die in unmittelbarem fachlichem Zusammenhang stehende Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. Die Zahl der wöchentlichen Sportstunden in den Klassen der SEK I ist unterschiedlich. Nach G9 erhalten die Klassen 5 wöchentlich 2,5 Stunden Sportunterricht, die Klassen der Jahrgangsstufe 6 wöchentlich 3 Stunden und die Klassen 7-10 wöchentlich 2 Stunden Sportunterricht.

In allen Jahrgangsstufen erfolgt der Sportunterricht im Klassenverband, also gemeinsam mit Mädchen und Jungen (koedukativer Sportunterricht). Der Schwimmunterricht findet in Klasse 5 durchgehend mit halber Klassenstärke, in den Klassen 6 und 7 im Klassenverband statt. In den Klassen 5 und 6 findet der Schwimmunterricht über das ganze Schuljahr statt, in Klasse 7 nur ein Halbjahr. Nichtschwimmer erhalten, so es die Personalstruktur zulässt, in Klasse 5 die Möglichkeit der wöchentlichen Teilnahme am Schwimmunterricht.

Das Fahrtenprogramm des Bert-Brecht-Gymnasiums sieht in der Jahrgangsstufe 7 eine 8-tägige Schneesportfahrt (Aki alpin) nach Jochgrimm in Südtirol vor, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird. Ansprechpartner sind Frau Scheller, Frau Leimann und Herr Völker.

1.4.2.2 Sekundarstufe II: Gymnasiale Oberstufe

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe II am Bert-Brecht-Gymnasium Dortmund orientiert sich an den sechs Pädagogischen Perspektiven und den zehn Inhaltsbereichen der Richtlinien und Lehrpläne SEKII für das Fach Sport am Gymnasium (NRW).

Bei der Zusammenstellung der Sportkurse in der Einführungsphase (EF) erfolgen keine Wahlen. Unter Berücksichtigung der Richtlinienvorgaben sind in den Sportkursen der EF

insgesamt sechs Unterrichtsvorhaben verbindlich. Dabei soll jede pädagogische Perspektive zum Ausgang eines Unterrichtsvorhabens werden.

Zu Beginn der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Sport-Grundkursprofilen zu wählen. Im Verlauf der Q1 sind keine Wechsel des Sportkurses vorgesehen, sodass die Schüler in der Regel bis zum Abitur zusammenbleiben. Auch in der Qualifikationsphase sind alle Pädagogischen Perspektiven zu berücksichtigen, allerdings treten mindestens zwei von ihnen akzentsetzend in den Vordergrund und geben dem jeweiligen Sportkurs sein spezielles Profil.

In allen Grundkursen der Sekundarstufe II wird Sport zurzeit zweistündig und koedukativ unterrichtet. Die Wahl des Faches Sport als 4. Abiturfach oder als LK ist bei uns nicht möglich.

1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Um die Arbeit innerhalb der Fachgruppe Sport aufzuteilen und um bei Fragen einen ersten Ansprechpartner zu haben, gibt es verschiedene Funktionsinhaber/innen:

- Fachkonferenzvorsitzender: Herr Bongwalt
- Stellvertretende Fachkonferenzvorsitzende: Frau von der Heyde
- Skifahrt: Herr Völker, Frau Scheller, Frau Leimann
- Skikeller: Frau Leimann, Frau Scheller
- Begrüßungssportfest: Frau Scheller
- Schwimmen/ Schwimmbus: Herr Nikolay
- Bundesjugendspiele: Herr Bongwalt
- Tanz-AG (außerschulische Kooperation): Frau Beck
- Tanz (Diversity): Lisa Schreer
- Fahrradtag: Frau Rekop, Herr Bongwalt
- Pausensport für die 5er und 6er: Sporthelfer Jahrgang 10
- Sportkoordination (Schulmannschaften, etc.): Frau Scheller
- Stadtmeisterschaften/ Schulmannschaften:
 - Fußball: Herr Schröder, Herr Eltrop, Herr Völker, Herr Bongwalt, Herr Heinze
 - Schwimmen: Frau Scheller, Herr Nikolay
 - Volleyball, Badminton, Tennis: Frau Pietzschmann
 - Handball: Frau von der Heyde, Herr Jostes
 - Rudern: Frau Kather

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5 – Gesamtstunden 80

(da Schwimmen nur 14tägig = 10 Std. pro Halbjahr statt 20 Std.)

	Schwimmen	Halle
1. HJ	10	20
2. HJ	10	40

1. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
1	Schwimmen (4)	UV 4.1 – Sich im Wasser bewegen – spielerisch grundlegende Erfahrungen mit dem Element Wasser machen	6	BWK 4.1	SK a1 SK f1 MK f1
2	Schwimmen (4)	UV 4.2 – Brustschwimmen I – die Brustschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende beherrschen	4	BWK 4.3 (BWK 4.2)	SK a2 (MK a1) (UK a1)
3	Leichtathletik (3)	UV 3.1 – Laufen, springen, werfen – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	6	BWK 3.1 BWK 3.3	SK d2 SK e2 MK e1
4	Spielen entdecken (2)	UV 2.1 – Völkerball „spielen“ – grundlegende Spielfertigkeiten und -fähigkeiten anwenden	4	BWK 2.1	MK e1 SK d2
5	Turnen (5)	UV 5.1 – Kleine Akrobaten ganz groß – Akrobatische Kunststücke mit dem Partner und/oder in der Kleingruppe	6	BWK 5.3	SK d3 MK c1 UK b1
	Freiraum		4		

2. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
6	Schwimmen (4)	UV 4.3 – Brustschwimmen II – die Brustschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende beherrschen	10	(BWK 4.2) BWK 4.3	SK a2 (MK a1) (UK a1)
7	Sportspiele (7)	UV 7.1 – Der Ball ist mein Freund – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen	6	BWK 7.1	SK a2 MK e2
8	Sportspiele (7)	UV 7.2 – Basketball, wir starten – Einfache Aufgaben im Basketball technisch und taktisch sicher und regelgerecht bewältigen	6	BWK 7.3	MK a2 SK e1 SK e2
9	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.1 – Eine Gerätelandschaft hangelnd, stützend, kletternd und balancierend überwinden	4	BWK 1.3	MK e1 SK e1 UK c1
10	Tanzen (6)	UV 6.1 - Ich bewege mich zur und mit der Musik – einfache Grundformen kennenlernen und für eine Präsentation nutzen	8	BWK 6.1	SK b1 MK b2 UK b1
11	Gleiten (8)	UV 8.1 – Geschickt und sicher auf dem Rad – Unfallvermeidung und Nutzen des Sportgeräts für den Schulweg erfahren	4	BWK 8.1 BWK 8.2	SK f1 MK f1 SK f2
12	Leichtathletik (3)	UV 3.2 – Hoch, schnell und weit - erfolgreich bei den Bundesjugendspielen	4	BWK 3.2	SK a1 MK a1 UK a1
13	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.2 – Ganz schön aus der Puste – ausdauernd laufen	4	BWK 1.4	SK d1 UK d1 UK f1 MK d1
	Freiraum		4		

2.1.2 Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6 – Gesamtstunden: 120 Stunden

	Schwimmen	Halle
1. HJ	20	40
2. HJ	20	40

1. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
14	Schwimmen (4)	UV 4.4 – Ins Wasser springen – durch vielfältiges Springen die eigenen Ängste überwinden und das eigene Risiko einschätzen können	4	BWK 4.4	SK c1 UKc1 SK f1 MK f1
15	Schwimmen (4)	UV 4.5 – Rückenschwimmen – die Rückenkraulschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende erlernen und anwenden können	16	BWK 4.3	SK a1 (MK a1) (UK a1)
16	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.3 – Warum wärme ich mich auf? – Aufwärmprozesse am eigenen Körper wahrnehmen und Übungen zur HKL-Erwärmung, Kräftigung und Dehnung durchführen	3	BWK 1.1 BWK 1.2	SK f2 UK f1
17	Turnen (5)	UV 5.2 – Meine Turnkür am Boden – grundlegende turnerische Elemente in Kombination erlernen und präsentieren	8	BWK 5.2 (BWK 5.3)	MK a2 UK a1
18	Sportspiele (7)	UV 7.3 – Basketball im Team– technisch und taktisch sicher und regelgerecht im Team agieren	8	BWK 7.3	SK e1 MK e1 UK e1
19	Ringern und Raufen (9)	UV 9.1 – Fairness bei Partner- und Gruppenkämpfen – gemeinsam Regeln für einen fairen Kampf aufstellen und in ersten Wettkämpfen erproben	8	BWK 9.1 BWK 9.2	SK e2 MK e2 UK e1
20	Spielen entdecken (2)	UV 2.2 – Brain games – lernförderliche Spiele und Spielformen	7	BWK 2.3	MK e1 SK a1
	Freiraum		6		

2. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
21	Schwimmen (4)	UV 4.6 – Tief und weit tauchen – sich unter Wasser orientieren können	8	BWK 4.4 (BWK 4.2)	SK a1 SKc1 MK c1 UK c1
22	Schwimmen (4)	UV 4.7 – Ich will sicherer werden! – Die Rücken- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende verbessern	4	BWK 4.2 (BWK 4.3)	SK a1 MK a1 UK a1
23	Schwimmen (4)/Körperwahrnehmung (1)	UV 4.8 – Längere Strecken zurücklegen – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können	8	BWK 4.3 BWK 1.4	SK d1 MK d1 UK d1
24	Turnen (5)	UV 5.3 – Le parcours im Parkour – normungebundenes Turnen in der Gerätekombination	6	BWK 5.1 (BWK 5.3)	SK c1 SKb1 UK b1
25	Sportspiele (7)	UV 7.4 – Street Racket – ein Rückschlagspiel für Jedermann zur Bewegungs- und Gemeinschaftsförderung	8	BWK 7.2	MK a1 UK a1
26	Tanzen (6)	UV 6.2 – Aerobic, HipHop, Breakdance – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	10	BWK 6.2	SK e1 SK b2 MK b1 MK b2 UK b1
27	Spielen entdecken (2)	UV 2.3 – Systematisch und strukturiert spielen lernen – kleine Pausenspiele entwickeln	6	BWK 2.2 BWK 2.4	SK e2 MK e2 UK e1
28	Leichtathletik (3)	UV 3.3 – Höher, schneller, weiter – noch erfolgreicher bei den Bundesjugendspielen	4	BWK 3.2 BWK 3.3	SK d1 MK d1 UK d1
	Freiraum		6		

2.1.3 Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7 – Gesamtstunden: 80 Stunden

	Schwimmen	Halle	Skifahrt
1. HJ	20	20	30
2. HJ	0	40	0

1. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
29	Schwimmen (4)	UV 4.9 – Kraulen – Die Kraulschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende erlernen und anwenden können	8	BWK 4.1	SK a2 SK d3 MK a1 MK a2 UK a1
30	Schwimmen (4)	UV 4.10 – Retten – Sich selbst und anderen helfen können	8	BWK 4.4	SK a1 SK c1 & 2 MK a1 MK a2 UK c1
31	Schwimmen (4)	UV 4.11 – Rein, rauf, runter – kreative Möglichkeiten zur Bewältigung von Anforderungssituationen im Wasser nutzen	2	BWK 4.3	SK c2 SK c3 MK c2
32	Tanzen (6)	UV 6.3 – Tanzen wie die Stars – Synchronisierung von Bewegungen in der Gruppe unter Anwendung von Gestaltungsmerkmalen (Körperspannung, Bewegungsrhythmus, -dynamik, -weite, -tempo, Raumorientierung)	8	BWK 6.2	SK b1 SK b2 MK b2 MK b3 UK b1
33	Spielen entdecken (2)	UV 2.4 – Pausenspiele und Spiele aus anderen Kulturen – Modifikation der Rahmendbedingungen und Regeln bekannter und unbekannter Spiele	4	BWK 2.2	SK e2 MK e1 UK e1
34	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.3 – Bald geht's auf die Piste – Sich funktional sportspezifisch aufwärmen und auf die anstehende Skifahrt funktionsgerecht vorbereiten (Skigymnastik)	6	BWK 1.1	SK f1 SK f2 MK f2

35	Gleiten (8)	UV 8.2 – Skifoan – Einführung in die Grundlagen des jugendlichen Skifahrens	30	BWK 8.1	SK c1 & 3 MK c1 MK c2 UK c1
	Freiraum		2		

2. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
36	Ringens und Raufen (9)	UV 9.2 – Auf die Matte gebracht – Möglichkeiten des Haltens und Befreiens in Bodenkampfsituationen gemeinsam erarbeiten und kontrolliert anwenden	6	BWK 9.1 (BWK 9.2)	SK a2 MK e1 UK e1
37	Sportspiele (7)	UV 7.5 – Mit und gegen den Partner spielen – Grundlagen des Badminton sicher, situations- und regelgerecht beherrschen	8	BWK 7.2	SK a1 SK a2 SK e1 MK a1 MK a2 MK e1 UK e1
38	Turnen (5)	UV 5.4 – Und rüber – Normgerechtes und kreatives, in jedem Fall aber sicheres Überwinden von Hindernissen (Sprung)	7	BWK 5.1	SK c2 SK c3 MK c1 MK c2 UK c1
39	Sportspiele (7)	UV 7.6 – Den Gegner überlisten – Komplexe Situationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv situationsangemessen handeln	6	BWK 7.1 BWK 7.2	SK e1 SK e2 MK e1 UK e1
40	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.4 – Fit und gesund – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	7	BWK 1.4	SK d1 SK d2 SK f1 MK d1 MK f2
41	Leichtathletik (3)	UV 3.4 – Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele – Verbesserung der technisch-koordinativen Fertigkeiten in den leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Schlagballweitwurf	2	BWK 3.1	SK a1 SK a2 MK a1 UK a1
	Freiraum		4		

2.1.4 Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8 – Gesamtstunden: 80 Stunden

	Halle
1. HJ	40
2. HJ	40

1. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
42	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.6 – Bewegung hält mich fit – Gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale	4	BWK 1.4	SK f1 MK f2 UK f1
43	Leichtathletik (3)	UV 3.5 - Hoch statt weit – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen	8	BWK 3.2	SK a2 MK a2 UK a1 UK a2
44	Sportspiele (7)	UV 7.7 - Federn lassen – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv angemessen handeln	7	BWK 7.1 BWK 7.2	SK a2 SK e1 MK a2 MK a3 UK a3
45	Ringens und Raufen (9)	UV 9.3 - Fallen und kooperatives Kämpfen - verschiedene Falltechniken in Verbindung mit ersten Prinzipien des Gleichgewichtbrechens am Beispiel der Sportart Judo	8	BWK 9.1 BWK 9.2	SK a2 MK a3 MK f1 UK a3
46	Sportspiele (7)	UV 7.8 - Was macht die Unterschiede der Spiele aus? - Grundideen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern	5	BWK 7.2	SK e2 MK e1 UK e1

47	Tanzen (6)	UV 6.4 - "Fit in Form!" - Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen	4	BWK 6.1	SK b1 SK b2 MK b2 MK b3 UK b1
	Freiraum		4		

2. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
48	Gleiten (8)	UV 8.3 - Gleiten auf dem Eis – Kennenlernen und Erproben des Schlittschuhlaufens im Rahmen einer vierstündigen Exkursion in die Eishalle	5	BWK 8.1 BWK 8.2	SK a2 MK a1
49	Leichtathletik (3)	UV 3.6 - Stoßen statt Werfen – Kugelstoß als neue Herausforderung annehmen	6	BWK 3.2	SK a2 MK a2 UK a1 UK a2
50	Sportspiele (7)	UV 7.9 "Gib mir das Ei" - Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation	8	BWK 7.3	SK e2 MK e2 UK d2
51	Turnen (5)	UV 5.5 - Elegant und stark an Balken und Barren – Bewältigung einer ausgewählten Kür am Schwebebalken / Kehren und Kippen am Parallelbarren sicher turnen und sachgerecht helfen und sichern	8	BWK 5.1 BWK 5.3	SK a2 SK b1 MK b3 UK b2
52	Leichtathletik (3)	UV 3.7 - Schneller werden - Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele unter besonderer Berücksichtigung der Sprintfähigkeit	7	BWK 3.3	SK e1 MK f1 MK d1 UK d2
	Freiraum		6		

2.1.5 Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9 – Gesamtstunden: 80 Stunden

	Halle
1. HJ	40
2. HJ	40

1. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenanzahl	BWK	SK, MK, UK
53	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.7 - Aufwärmen, aber richtig! – Erarbeitung der Prinzipien sportartspezifischen Aufwärmens und Durchführen sportartspezifischen Aufwärmtrainings zur sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen	3	BWK 1.1	SK f2
54	Tanzen (6)	UV 6.5 - Tanzen und Gymnastik mit Handgeräten - Materialien in die ästhetische Bewegungsgestaltung einbinden	5	BWK 6.1	SK b2 MK b1 MK b2 MK b3 UK b3
55	Sportspiele (7)	UV 7.10 - Mit dem Partner spielen – Grundlagen des Rückschlagspiels „Volleyball“ sicher und regelgerecht beherrschen	8	BWK 7.2	SK a1 SK a2 MK e1 UK a1
56	Turnen (5)	UV 5.6 – Synchronturnen am Geräteparcours – Hindernisse kreativ, synchron und sicher überwinden	8	BWK 5.1 BWK 5.2	SK b1 MK b2 UK a3 UK b2
57	Spielen entdecken (2)	UV 2.5 - Lernförderliche Spiele – Spiele und Bewegungsaufgaben zur	5	BWK 2.1	SK a1 SK c3 MK a3

		Verbesserung kognitiver Fähigkeiten spielen und variieren			UK a1
58	Leichtathletik (3)	UV 3.8 - Hoch aber anders - Alternative Hochsprungmöglichkeiten	5	BWK 3.1 BWK 3.4	SK a2 MK a2 UK a1 UK a2
	Freiraum		6		

2. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
59	Tanzen (6)	UV 6.6 - "Darf ich bitten?" - Grundlagen verschiedener Gesellschaftstänze kennenlernen	8	BWK 6.2	SK b1 SK a2 MK b1 MK a2 UK b1
60	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.8 - "Wie fit bin ich? Wie werde ich besser?" - Die eigene Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings kennenlernen und exemplarisch anwenden	6	BWK 1.1 BWK 1.3	SK d1 SK d2 MK d1 MK d2 UK f1
61	Sportspiele (7)	UV 7.11 - Fair miteinander - Fußball zur Verdeutlichung der Wichtigkeit von Regeln und Fairness für ein gelungenes Miteinander im Mannschaftssport	8	BWK 7.2	SK e1 MK e1 MK e2 MK e3 UK e1
62	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.9 - Möglichkeiten zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten - Koordinationstraining am Beispiel der Sportart "Capoeira"	6	BWK 1.2	SK a1 SK a2 SK b2 MK a1 MK b1 MK b3 UK a1
63	Leichtathletik (3)	UV 3.9 - „Das ist UNSER Wettkampf“ – Einen selbst zusammengestellten leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten	6	BWK 3.1 BWK 3.3 BWK 3.4	SK e1 MK d2 MK e1 UK d1
	Freiraum		6		

2.1.6 Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe 10 – Gesamtstunden: 80 Stunden

	Halle
1. HJ	40
2. HJ	40

1. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenanzahl	BWK	SK, MK, UK
64	Sportspiele (7)	UV 7.12 - Football und Basketball vereint – Ultimate Frisbee	8	BWK 7.3	SK e1 SK e2 MK e1 UK e1
65	Körperwahrnehmung (1)	UV 1.10 - Entspannt und stark – Einführung ins Yoga als Entspannungstechnik und alternative Form der Körperkräftigung	5	BWK 1.3	SK a1 SK f1 UK f1
66	Sportspiele (7)	UV 7.13 - Hit and run - Baseball als Weiterentwicklung des Brennballspiels hin zu einem taktisch und technisch anspruchsvollen Mannschaftsspiel	8	BWK 7.4	SK a2 SK e1 MK e1 UK e1
67	Ringens und Raufen (9)	UV 9.4 - "Nicht mit mir!" - Einstieg in die Selbstverteidigung - körperliche und verbale Möglichkeiten der Verteidigung gegen Angriffe im Alltag	10	BWK 9.1 BWK 9.2	SK c2 SK c3 SK a2 MK a3 MK c2 UK c1

					UK a1
68	Tanzen (6)	UV 6.7 - Jonglieren kann jeder – Erarbeitung und Erprobung ausgewählter Formen der Jonglage im engeren (z.B. Tuch, Ball oder Keule) oder weiteren Sinne (Devilstick, Diabolo usw.)	5	BWK 6.3	SK b2 MK b3 UK b1
	Freiraum		4		

2. Halbjahr

Laufende Nummer	Bewegungsfeld	Vorhaben	Stundenzahl	BWK	SK, MK, UK
69	Sportspiele (7)	UV 7.14 - Volleyball – Vom Dreikontaktspiel miteinander zum Spiel auf dem Großfeld gegeneinander	8	BWK 7.2	SK a2 SK d3 MK a1 MK e1 UK a3
70	Turnen (5)	UV 5.7 - It's showtime - Verbinden von partner- und gruppenakrobatischen Elementen hin zur Präsentation einer akrobatischen Gruppenchoreografie	8	BWK 5.2	SK b1 SK e2 MK b2 UK b1
71	Sportspiele (7)	UV 7.15 - Gib' mir die Kirsche! – Grundlagen des Handballspiels technisch und taktisch sicher und regelgerecht bewältigen	8	BWK 7.2	SK a2 SK e1 MK a1 MK e2 UK e1
72	Leichtathletik (3)	Wir erwerben das Sportabzeichen – Abnahme des deutschen Sportabzeichens	10	BWK 3.1 BWK 3.3 BWK 3.4	SK d1 SK e1 MK d1 UK d2
	Freiraum		6		

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden finden sich die konkretisierten Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Bewegungsfelder und Sportbereiche des Faches Sport.

2.2.1 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 1 – Den Körper wahrnehmen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1	
Thema des UV: Eine Gerätelandschaft hangelnd, stützend, kletternd und balancierend überwinden			
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - (gemeinsames) Überwinden eines Parcours mit Hindernissen zum Hangeln, Stützen, Klettern und Balancieren - Hangeln: z.B. Taue, Ringe, Parallelbarren, Reck - Stützen: Parallelbarren, Kasten, Bänke - Klettern: Sprossenwand, Taue, Kästen - Balancieren: Balken, Bank 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbauarten für einzelne Teile des Hindernisparcours - Überwinden der Hindernisse bzw. Durchlaufen des Parcours auf verschiedene Arten - Durchlaufen des Parcours oder Teile dessen mit geschlossenen Augen und Hilfen durch Partner 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Motorische und psychologische Voraussetzungen für das erfolgreiche Durchlaufen des Parcours. - Verantwortung für den Partner/Die Partnerin übernehmen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Griffkraft - Stützkraft - Balance - Körperspannung 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Engagement beim Auf- und Abbau der Geräte - Zusammenarbeit mit dem Partner - Geschick beim Durchlaufen des Parcours punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung der motorischen Fähigkeiten beim Durchlaufen des Parcours

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1	
Thema des UV: Ganz schön aus der Puste – ausdauernd laufen			
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> aerobe Ausdauerfähigkeit allgemeines und spezielles Aufwärmen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> Aerobe und anaerobe Belastungen unterscheiden können Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit und an Zeit-/Streckenvorgaben Die eigenen Leistungen auf Grundlage von normierten Maßstäben beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Individualisierung des Unterrichts durch schülerorientierte Verfahren (z.B. Eigenverantwortung für Tempo, Pause, Strecke, etc... spielerische Übungen zum Trainieren der aeroben und anaeroben Ausdauer 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Runden- und Streckenläufe Zeittläufe Staffelläufe (z.B. 1-2-3-4-5-Rundenstaffel) Ausdauerspiele In- und Outdoorlaufen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> aerobe und anaerobe Ausdauer 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Durchhaltevermögen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Ausdauerstest (z.B. Cooper-Test)
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3) 	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 3		Nummer des UVs im BF/SB: 1.3	
Thema des UV: Warum wärme ich mich auf? – Aufwärmprozesse am eigenen Körper wahrnehmen					
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen			Inhaltsfelder: f - Gesundheit		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> allgemeines und spezielles Aufwärmen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Elemente des Aufwärmens (Laufteil, Dehnen, Kräftigen) Effekte des Aufwärmens Körperreaktionen beim Aufwärmen 		<ul style="list-style-type: none"> Erproben von Basis-Dehn- und Kräftigungsübungen Erspüren und Angeben der beanspruchten Körperregionen Durchführung im Zirkeltraining Beurteilen im Rahmen eines Erfahrungsaustausch zum Aufwärmen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> 10 Basis - Dehnübungen 5 Basis - Kräftigungsübungen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Statisches und dynamisches Dehnen 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsblättern punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Korrektur in der Übungsdurchführung 	
Medienkompetenz:				Verbraucherbildung:	
				<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3) 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: Bald geht's auf die Piste – Sportartenspezifisches Aufwärmen und funktionale Vorbereitung auf die anstehende Skifahrt		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartenspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartenspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Aufwärmens - Effekte des Aufwärmens - Vermittlung der Prinzipien einer sportartenspezifischen Vorbereitung auf das Skifahren und die damit verbundenen psycho-physischen Belastungen - Muskeltraining für die Muskelgruppen, die beim Skifahren besonders beansprucht werden und somit vorbereitet werden müssen 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Muskelgruppen, die beim Skifahren hauptsächlich beansprucht werden - evtl. schülerInnenentwickeltes sportartenspezifisches Aufwärmen - evtl. Zirkeltraining 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Feedbackrunden Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - allgemeines vs. sportartenspezifisches Aufwärmen - Muskelgruppen - Belastung und Regeneration 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsaufträgen punktuell:

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: Fit und gesund! - Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: d - Leistung	
Inhaltliche Kerne:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplanung und Organisation [d] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose der individuellen Ausdauerleistungsfähigkeit (z.B. 12 Min Laufe/Cooper Test, 1.000 m lauf BuJu) - Körperliche Reaktionen an Belastung und Anpassungen durch Training - Trainingsmethoden zum aeroben Ausdauertraining - Auswirkungen von Ausdauertraining auf die Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Dauermethode - intensive/extensive Intervall- methode - Gruppenlauf 10.000 m - Lerntagebuch zur Trainingsplanung und -kontrolle 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Staffelspiele und Angriff auf den 10.000 m Rekord als Beispiel für Intervallbelastung - Gesundheitlich relevante Anpassungen: Sportlerherz, Sauerstoffaufnahme, Blutdruckregulierung, Befindlichkeit Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Ausdauertrainingsmethoden (Auswahl und Einführung: Intervalltraining, Cooper Test etc)) - Anpassungserscheinungen beim Ausdauertraining 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Überwachung Lerntagebuch <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angriff auf den 10.000 m Rekord - Cooper Test - 1.000 m Lauf bei Bundesjugendspielen

Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MKR 1.2) - Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MKR 5.3) 	Verbraucherbildung Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, (VB B, Z3) - Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. (VB B, Z1, Z3)
---	--

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 1.6	
<p>Thema des UV: Bewegung hält mich fit – Gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen, das eigene Gesundheitsbewusstsein fördern</p>					
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</p>			<p>Inhaltsfelder: f - Gesundheit</p>		
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit 			<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 		
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 			<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Bewusstseins für einen gesunden Körper - Besprechen der Auswirkungen von Sporttreiben auf den Körper - Ausdauer- und evtl. Krafttraining für die Förderung eines gesunden Körpers 		<ul style="list-style-type: none"> - Konfrontation mit fragwürdigen Körperidealen - Erstellen eines Trainingsplans 		<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion fragwürdiger und gesunder Körperideale - Erarbeitung der Auswirkungen unterschiedlichen Sporttreibens auf den Körper <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperideal 	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MKR 5.3) 		<ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. (VB Ü, VB B, Z1, Z2, Z3, Z6) 			
				<p>Leistungsbewertung:</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsaufträgen - Beteiligung in Gesprächsphasen <p>punktuell:</p>	

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 3		Nummer des UVs im BF/SB: 1.7	
Thema des UV: Aufwärmen, aber richtig! – Erarbeitung der Prinzipien sportartspezifischen Aufwärmens und Durchführen sportartspezifischen Aufwärmtrainings zur sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen					
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen			Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit		
Inhaltliche Kerne: • Allgemeines und spezielles Aufwärmen			Inhaltliche Schwerpunkte: • Trainingsplanung und Organisation [d] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1]			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Je UE differente Sportarten im Fokus, für die jeweils ein spezifisches Aufwärmtraining erarbeitet wird - SuS setzen sich mit den Prinzipien eines sachgerechten sportartspezifischen Aufwärmens auseinander, sodass sie auch zukünftig eigenständig das Aufwärmen übernehmen können 		<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung, Gestaltung und Durchführung von sportartgebundenem Aufwärmen im Unterricht - SuS geben konstruktives Feedback zu Aufwärm-/Dehnübungen ihrer Mitschüler*innen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Gestaltung des Aufwärmens - Sportartspezifische Unterschiede - Basis-Dehnübungen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Statisch / dynamisch - Anspannung / Entspannung - Dehnschmerz - Erwärmung 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsaufträgen und -anweisungen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten einer Übung Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> - Korrektur der Bewegungsausführung - Sportartgebundene Übungsauswahl und -durchführung 	
Medienkompetenz:				Verbraucherbildung	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: Wie fit bin ich? Wie werde ich besser? – Die eigene Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings kennenlernen und exemplarisch anwenden		
BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfeld(er): d - Leistung f - Gesundheit
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten: Elemente der Fitness Allgemeines und spezielles Aufwärmen 		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen (10 BWK 1.3) sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportspezifisch – aufwärmen (10 BWK 1.1) 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben (10 SK d1) ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern (10 Sk d2) MK <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (10 Mk d1) sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (10 Mk d2) UK <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessstrends und Körperideal auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (10 UK f1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung und dem Aufbau von Fitness und ihrer Definition Differenzierte Körperwahrnehmung – wie fit bin ich? Elemente des Kraft- und Ausdauertrainings → die eigenen Krafftähigkeiten erproben und verbessern Funktionsfähigkeit der Muskulatur mit Hilfe eines Muskelfunktionstest feststellen Effekte des Krafttrainings Gesundheitsorientiertes individualisiertes Fitnesstraining (Krafttrainingsprogramm) entwickeln und über einen begrenzten Zeitraum anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Muskelfunktionstests zu Beginn (Feststellung des Ist-Zustands) Pulsmessung Kombination mit funktionalen Dehnübungen für entsprechende Muskulatur Funktionen der Grundmuskulatur kennen lernen /erarbeiten Krafttrainingsübungen und -möglichkeiten in der Sporthalle erkennen und entwickeln Halte- und Rumpfmuskulaturaufbau fördern als präventive Erkenntnis 	Reflektierte Praxis <ul style="list-style-type: none"> Vorteile eines regelmäßigen Krafttrainings kennen lernen Gesundheitsorientierte Fitness-Krafttrainingsprinzipien kennen Zusammenhänge zwischen Mangel an Bewegung/Krafttraining und Inaktivitätsatrophie erkennen Kraftarten unterscheiden Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Fitness Konditionelle Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer) 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Eingangstest Fitnesszirkel Überblick Muskelsystem punktuell: <p style="text-align: center;">z.B. Anleiten einer Übung (Korrektur der Bewegungsausführung)</p>
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MKR 1.2).		Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielter Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3)	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.9
Thema des UV: Möglichkeiten zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten - Koordinationstraining am Beispiel der Sportart "Capoeira"		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] 	
	<ul style="list-style-type: none"> kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung für Rhythmus und Gegenüber Prinzipien des Spiels (Koordination der eigenen Bewegungen sowie der des Partners/der Partnerin) Erarbeitung ausgewählter Grundfertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Ausweichbewegungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Cocorinha Ginga/Esquiva na ginga Pêndulo Angriffsbewegungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Meia lua de frente Queixada Rasteira (Bodenbewegungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Negativa na ginga – rolê Akrobatische Bewegungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Aú Gestaltung und Präsentation eines „Spiels“ 	<ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Erarbeitung ausgewählter Grundfertigkeiten der Sportart Capoeira Lernhilfen, z.B. Videofeedback Gestaltung eines „Spiels“ in Partnerarbeit 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Übungsformen, Lernhilfen sowie Bewegungsausführung mit Bezug auf den eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet beurteilen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Capoeirista Roda Ginga (Ausweichbewegung) Angriffsbewegung Rasteira (Bodenbewegung) Akrobatische Bewegung Aktion und Reaktion Koordination 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft Teilnahme in kognitiven Phasen Qualitative Umsetzung der Bewegungsaufgaben punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation eines „Spiels“

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 5		Nummer des UVs im BF/SB: 1.10	
Thema des UV: Entspannt und stark – Einführung ins Yoga als Entspannungstechnik und alternative Form der Körperkräftigung					
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen			Inhaltsfelder: f - Gesundheit a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Anleiten einer Sequenz, die von allen SuS ausgeführt werden kann → einfache Übungen (z.B. Katze-Kuh; Herab- und heraufschauender Hund; Kindhaltung usw.) Herausstellen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade jeder Übung beim Gruppenpuzzle 		<ul style="list-style-type: none"> Gruppenpuzzle zur Erarbeitung einzelner Yoga-Übungen, Gestaltung einer Yogasequenz in der Kleingruppe 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitlicher Nutzen des Yogas Formen des Yogas (z.B. Fokus auf Entspannung und/oder Kräftigung) Verknüpfen von Atmung und Bewegung Formen der Atmung Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Achtsamkeit Bewusstsein Entspannung Bauchatmung Brustatmung 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Adäquates Verhalten während der Entspannungsphasen Beteiligung in Gesprächsphasen Selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsaufträgen und -anweisungen punktuell: Demonstration und Anleitung der in der Gruppe erarbeiteten Yogasequenzen Kriterien: Bewegungspräzision, Verbinden von Atem und Bewegung, Moderation (auch: Ansagen von Ausund Einatmen), Bewegungskorrektur	
Medienkompetenz:				Verbraucherbildung	

2.2.2 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 2 – Das Spielen entdecken

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 2.1	
Thema des UV: Völkerball „spielen“ – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeiten mit Hilfe von Völkerballvariationen anwenden					
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen			Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kooperative Spiele 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Absprachen in Spielen treffen Gemeinsam als Mannschaft taktieren Ein Zusammenspiel ermöglichen 		<ul style="list-style-type: none"> Erprobung spielübergreifender Taktikabsprachen Schulung koordinativer Elemente 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Teamabsprachen Organisation des Zusammenspiels Abspielen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Spielfähigkeit Teambildung Fairness Spielspezifische taktische Fertigkeiten 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Teamfähigkeit Fairness und Regelkonformität punktuell:	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 7		Nummer des UVs im BF/SB: 2.2	
Thema des UV: „Brain games“- lernförderliche Spiele und Spielformen					
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kooperative Spiele 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Interaktion im Sport [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Koordinativ anspruchsvolle und kognitiv komplexe Bewegungsausführungen Aktivierung des exekutiven Systems Wechselnde Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Erprobung unterschiedlicher kleiner Spiele (vgl. Eckenbach, Karin 2019: Games for Brains. Spielerische Lernförderung durch Bewegung. Friedrich Verlag) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Lösen schwieriger Aufgaben Reflexe Schnelligkeit Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Kognitive Flexibilität Problemlösefähigkeit Reflexionsfähigkeit Gedächtnisspiele 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Teamfähigkeit Umsetzung der kognitiven Fähigkeiten punktuell:	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 2.3	
Thema des UV: Pausenspiele - verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele (er-)finden					
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> kleine Spiele und Pausenspiele 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Regeln in Spielen einhalten Regeln in Spielen reflektieren und abwandeln Sich auf ein Spiel einigen 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Spielformen ausprobieren Über Regeln reden und diese abändern 	Reflektierte Praxis: - Kleine Spiele (evtl. aus der Grundschulzeit)		unterrichtsbegleitend: - Entwicklung der Teamfähigkeit - Fairness und Regelkonformität	
		Fachbegriffe: - Teambildung - Spielfeld - Spielgerät - Mannschaft - Zielsetzung des Spiels		punktuell:	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 2.4	
<p>Thema des UV: Pausenspiele und Spiele aus anderen Kulturen – Modifikation der Rahmenbedingungen und Regeln bekannter und unbekannter Spiele zur Erfahrung der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit eines durchdachten Spielkonzepts für das Gelingen spielerischer Situationen</p>					
<p>BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen</p>			<p>Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz</p>		
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen 			<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 		
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 			<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von Regeln für das Gelingen von Spielen soll diskutiert und erprobt werden. - Die Veränderung von Regeln, Rahmenbedingungen und Strukturmerkmalen soll erprobt werden, um somit die Veränderung des Wesens des Spiels erfahrbar zu machen. 		<ul style="list-style-type: none"> - zunächst bekannte kleine Spiele spielen - dann unbekannte Spiele aus anderen Kulturen spielen - bei allen Spielen immer über die Regeln und die Rahmenbedingungen reden, diese in Frage stellen und ggf. abändern 		<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischen- und Abschlussreflexionen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen - modifizieren - Fairness - Partizipation 	
<p>Leistungsbewertung:</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und Teamfähigkeit im Spiel - Kreativität bei der Modifikation der Spiele - Reflexionsfähigkeit beim Analysieren der Spiele und der Auswirkungen der Modifikationen <p>punktuell:</p>					

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 2.5	
Thema des UV: Lernförderliche Spiele – Spiele und Bewegungsaufgaben zur Verbesserung kognitiver Fähigkeiten spielen und variieren					
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung f - Gesundheit		
Inhaltliche Kerne: • Kleine Spiele und Pausenspiele			Inhaltliche Schwerpunkte: • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Spielerische Lernförderung durch Bewegung - Verbesserung der kognitiven und koordinativen Fähigkeiten durch unterschiedliche Bewegungs- und Denkaufgaben 		<ul style="list-style-type: none"> - Kooperative Arbeitsformen - Erfahrungs- und Erlebnisorientiertes Spielen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen von Bewegung auf Kognition - Selbstreflexion (Welche koordinativen Anforderungen kann ich meistern?) - Möglichkeiten zur Verbesserung von kognitiven und koordinativen Fähigkeiten Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Einflüsse von körperlicher Arbeit auf Kognition 	
				Leistungsbewertung:	
				unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Benennen von koordinativen und kognitiven Anforderungen verschiedener Bewegungsaufgaben - Angemessene Durchführen von Bewegungsaufgaben - Anstrengungsbereitschaft punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Spielvariante und Erklärung und Präsentation derselben unter Berücksichtigung der Verbindung zwischen Koordination und Kognition 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen von aktiven Videospiele/Exergames (z.B. Wii fit, XBOX Kinect) als Möglichkeit, kognitive Fähigkeiten zu verbessern 			Verbraucherbildung		

2.2.3 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 3 – Leichtathletik

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1	
Thema des UV: Laufen, Springen, Werfen – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen			
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes leichtathletisches Bewegung (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung von Übungs- und Wettkampfvhalten einüben und zeigen Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfgeln in den genannten Disziplinen Messverfahren sachgerecht anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (alleine und in Gruppen) Individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung (z.B. Anlaufstrecke individuell festlegen) Wettkampfstätten wettkampfgerecht herrichten 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Einhaltung von Wettkampfgeln Sprint und Ausdauerleistung Hochsprung Medizinballweitstoß Schlagballwurf Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Schersprung 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Angemessenes Trainings- und Wettkampfvhalten zeigen Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen Hilfsbereitschaft und Teamgeist punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Mehrkampf nach klassenweiser Punktwertung → hier: Begrüßungssportfest der 5. Klassen

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 3.2	
Thema des UV: Hoch, schnell und weit – erfolgreich bei den Bundesjugendspielen					
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> die grundlegenden Techniken des Weitsprungs, des Sprints inklusive Start und des Schlagballweitwurfes 		<ul style="list-style-type: none"> videogestützte Analyse der Bewegungsausführungen eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Einhaltung von Wettkampfregele 50m-Sprint Weitsprung Schlagballweitwurf Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Absprungzone Tiefstart 	
				Leistungsbewertung:	
				unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten zeigen Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Mehrkampf nach Punktewertung → hier: Bundesjugendspiele 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 			Verbraucherbildung:		

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 3.3	
Thema des UV: Höher, schneller, weiter – noch erfolgreicher bei den Bundesjugendspielen					
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik			Inhaltsfelder: d - Leistung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung von Übungs- und Wettkampfverhalten einüben und zeigen Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregelein in den genannten Disziplinen 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (alleine und in Gruppen) Individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung (z.B. Anlaufstrecke individuell festlegen) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Einhaltung von Wettkampfregelein 50m-Sprint Weitsprung Schlagballweitwurf Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Absprungzone Tiefstart 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten zeigen Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Mehrkampf nach Punktewertung → hier: Bundesjugendspiele 	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 2		Nummer des UVs im BF/SB: 3.4	
Thema des UV: Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele – Verbesserung der technisch-koordinativen Fertigkeiten in den leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Schlagballweitwurf					
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveaue ausführen [10 BWK 3.1] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung und Vertiefung der Bewegungsabläufe bei den leichtathletischen Disziplinen 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Üben - evtl. Stationenbetrieb 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - 100m- Sprint - Weitsprung - Schlagballweitwurf Fachbegriffe:		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft punktuell:	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: Hoch statt weit – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen		
BF/SB 3 : Laufen, Werfen, Springen - Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen
Inhaltliche(r) Kern(e):	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):	
<ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf, Stoß) 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportl. Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen (10 BWK 3.2) 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Merkmale der genannten Disziplinen in ihrer Funktion erläutern Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregelein in den genannten Disziplinen Messverfahren sachgerecht anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) Individuelle Vorbereitung auf eine Trainingsleistung (z.B. Aufwärmen) Wettkampfstätten sachgerecht herrichten Lernaufgabe zum Erlernen der Technik sowie zur Recherche über die Technik <ul style="list-style-type: none"> Mit Hilfe eines Beobachtungsbogens oder einer Videoanalyse dem Partner eine individuelle Rückmeldung geben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Wettkampfregelein zum Hochsprung Fosbury Flop Anlauf Absprungbein Schwungbein Armeinsatz Kurven-oder bogenförmiger Anlauf L-Position 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sich auf Unbekanntes einlassen Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Üben der Disziplinen zeigen angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Techniküberprüfung Merkmale Grobkoordination Bewegungsfluss Bewegungsdynamik Bewegungsrhythmus relative Höhe

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: Stoßen statt Werfen – Kugelstoß als neue Herausforderung annehmen		
BF/SB 3 : Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen (a)
Inhaltliche(r) Kern(e):	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):	
<ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf, Stoß) 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
<ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen (10 BWK 3.2) 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Merkmale des Kugelstoßens in ihrer Funktion erläutern Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfgeln für das Kugelstoßen grundlegende Unterscheidung des Werfens und Stoßens Phasierung von Wurfbewegungen Grundlegende Komponenten eines erfolgreichen Stoßes erarbeiten und erproben Kugelstoß in der Halle und auf einer genormten Kugelstoßanlage 	<ul style="list-style-type: none"> Standstoß in leistungsstarken Gruppen auch Drehstoßtechnik (O'Brian) einführen Selbstständigkeit im Übungsprozess Nutzung von Beobachtungsbögen und Videofeedback Festhalten des individuellen Leistungszuwachses Kennenlernen von Messverfahren 	<p>Reflektierte Praxis :</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontrasterfahrungen durch unterschiedliche Stoßausführungen Vielfältige Übungsformen Sicherheitsschulung Selbst- und Fremdbeobachtung (ggf. Videoanalyse) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Standstoß vs. Drehstoß Dreh-Streckbewegung Angleittechnik Drehtechnik 	<p>Unterrichtsbegleitend :</p> <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Durchhaltekraft Umsetzung und Weitergabe von Feedback <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kugelstoßabnahme (Weite und grundlegende Technik)

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7	
Thema des UV: Schneller werden – Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele unter besonderer Berücksichtigung der Sprintfähigkeit			
BF/SB 3: Laufen, Werfen, Springen – Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): d - Leistung e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen (10 BKW 3.3) • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] • einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von Übungs- und Wettkampfvverhalten und entsprechendes zeigen • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregelein in den genannten Disziplinen • Messverfahren sachgerecht anwenden • Tiefstartanalyse (ggf. mit Videoaufzeichnung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Vorbereitung auf eine Wettkampfleistung (z.B. Aufwärmen, Anlaufstrecke individuell festlegen) • Wettkampfstätten wettkampfgerecht herrichten • individuellen Trainingsplan zur Verbesserung einzelner Disziplinen erstellen 	Reflektierte Praxis: Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Wettkampfregelein zu den genannten Disziplinen • Startkommando • Startstellung • Startphase, Beschleunigungsphase • Sprint/Lauf ABC 	<ul style="list-style-type: none"> • unterrichtsbegleitend: • angemessenes Trainings- und Wettkampfvverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettkampfergebnis und -bewertung

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF/SB: 3.8
Thema des UV: Hoch aber anders – Alternative Hochsprungmöglichkeiten		
BF/SB 3 : Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder : <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) • Leistung (d) • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprung) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Struktur und Funktion von Bewegung (a) • Informationsaufnahme und Verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeitensniveau ausführen [10 BWK 3.1] • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Relativwettkämpfe) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hochsprung mit Minitrampolin • Hochsprung relativ • Straddle/Schersprung • Watussi – Hochsprung • Hocksprung • Rollsprung • Wälzsprung 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Erlernen unterschiedlicher Hochsprungmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des Sprung- und Schwungbeineinsatzes • Beobachtung durch Videoaufzeichnung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprung- ABC • Absprungbein • Schwungbein • Armeinsatz • Landung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungs- und Anstrengungsbereitschaft • Bewegungsqualität • Aktive Teilnahme <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Ausführung • relative Höhe

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.9
Thema des UV: „Das ist UNSER Wettkampf“ – Einen selbst zusammengestellten leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfeld(er): d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> - alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] - einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] - bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsebene ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d.2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung von leichtathletischen Staffelläufen und auf Langlaufstrecken Rekord durch Aufteilung der Strecken erzielen • Einen altersgerechten und chancengleichen leichtathletischen Mannschaftswettkampf aus den bekannten Disziplinen zusammenstellen, erproben und durchführen • Die Wettkampfregeln für die Teildisziplinen erstellen und ein Bewertungssystem dazu entwickeln • Messverfahren sachgerecht anwenden • Eigenverantwortliches Üben und Trainieren ... ggf. auch außerhalb des Unterrichts und den Trainingsfortschritt in einem Protokoll festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Wettkampfregeln • Planung von Wettkampfsituationen in Gruppenarbeit (inkl. Planung der Leistungsmessung) • selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen für die ausgewählte Disziplin) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • individuell auf Grundlage der behandelten Disziplinen (z.B. 6-Kampf in 3er-Teams jeder macht 2 Disziplinen) • 5.000 m Weltrekord durch Staffellauf brechen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Wettkampfregeln 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Planung und Durchführung • Auswertung des Wettkampfes Beobachtungsschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Verhalten während der Gruppenarbeit • Gruppenergebnis & Durchführung • Einhalten der Wettkampfregel punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • normorientierte Leistungsbewertung im Wettkampf (nach von SuS festgelegten Bewertungsgrundlagen)

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.10
Thema des UV: Wir erwerben das Sportabzeichen – Abnahme des deutschen Sportabzeichens		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): d - Leistung
Inhaltliche(r) Kern(e):		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):
<ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 		<ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeitenniveau ausführen [10 BWK 3.1] einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampferhaltens durchführen [10 BWK 3.3] alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 		<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d.1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Einen altersgerechten und den Anforderungen des deutschen Sportabzeichens (in Form eines Vierkampfs) entsprechenden leichtathletischen Wettkampf aus bekannten und neuen Disziplinen zusammenstellen, erproben und durchführen (z.B.: Ausdauer: 800m Lauf – Kraft: Wurfball oder Kugel oder Standweitsprung – Schnelligkeit: 100m Sprint oder 200 m Radfahren - Koordination: Hochsprung oder Weitsprung oder Schleuderball oder Seilspringen) Die Wettkampfergebnisse für die Teildisziplinen kennen Messverfahren sachgerecht anwenden Eigenverantwortliches Üben und Trainieren, ggf. auch außerhalb des Unterrichts und den Trainingsfortschritt in einem Protokoll festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Wettkampfergebnissen Planung von Wettkampfstationen in Gruppenarbeit (inkl. Planung der Leistungsmessung) selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen für die ausgewählte Disziplin) Vergleich und Auswahl der Wettkampfdisziplinen zur Erlangung des deutschen Sportabzeichens 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> individuelle Bestleistung auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Disziplinen herausfinden <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wettkampfergebnisse 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung an der Planung und Durchführung Auswertung des Wettkampfes <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Engagement Verhalten während der Gruppenarbeit Gruppenergebnis & Durchführung Einhalten der Wettkampfergebnisse <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> normorientierte Leistungsbewertung im Wettkampf (gemäß den Vorgaben des Deutschen Sportabzeichens: Bronze, Silber oder Gold)

2.2.4 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 4 – Schwimmen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1	
Thema des UV: Sich im Wasser bewegen – spielerisch grundlegende Erfahrungen mit dem Element Wasser machen			
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser • Wählen Sie ein Element aus. 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten demonstrieren - Elementare Gesetzmäßigkeiten des Bewegens im Wasser erfahren - Schwimmunterrichts-spezifischen Organisationsrahmen erfahren - Baderegeln benennen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Erproben und Experimentieren: anhand eigener Erfahrungen Rückschlüsse auf die Besonderheiten der Bewegungssituation im Wasser ziehen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung von (physikalischen) Eigenschaften des Wassers - Notwendigkeit von Regeln für das sichere Baden - sich sicher im Wasser (laufend, schwebend, gleitend) fortbewegen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Auftrieb - Absinken - Vortrieb - Rotation - Baderegeln 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Einhalten der vereinbarten Regeln - Experimentierfreudigkeit und Kreativität punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Überprüfung der Baderegeln
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3) 	

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 4.2	
Thema des UV: Brustschwimmen I – die Brustschwimmtechnik in ihrer Grobform beherrschen					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Grobform der Brustschwimmtechnik (Arm- und Beinbewegung) skizzieren und analysieren - Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Von einfachen zu komplexen Übungen - Erlernen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen, Bildreihen und deiktischen Verfahren 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Erfahren und Nutzen von Gleitphasen - Koordination von Arm- und Beinbewegungen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Armzug - Beinschlag - Gleitphase 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Engagement und Motivation beim Erlernen einer Technik zeigen - Beachten der Verhaltensregeln punktuell:	
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:		

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 4.3	
Thema des UV: Brustschwimmen II – die Brustschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende beherrschen					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Brustschwimmtechnik mit Atmung, Start und Wende skizzieren und analysieren - Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Von einfachen zu komplexen Übungen - Erlernen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen, Bildreihen und deiktischen Verfahren 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Erfahren und Nutzen von Gleitphasen - Koordination von Arm- und Beinbewegungen und Atmung - Rhythmisches Atmen - Drehbewegung zur schnellen Wende (Kippwende) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Armzug - Beinschlag - Gleitphase - Atmung - Start - (Kipp-) Wende 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Engagement und Motivation beim Erlernen einer Technik zeigen - Beachten der Verhaltensregeln punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung (Rhythmus, Koordination, Bewegungsfluss, Dynamik) 	
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:		

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 4.4	
Thema des UV: Ins Wasser springen – durch vielfältiges Springen die eigenen Ängste überwinden und das eigene Risiko einschätzen					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser • Wählen Sie ein Element aus. 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen - Sprungvarianten beschreiben - Sicherheitsaspekte beim Wasserspringen problematisieren - Ängste abbauen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Einfachen zum Komplexen - Individualisierung des Unterrichts (eigene Grenzen ausloten) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge von Körperhaltung und Körperspannung - Auseinandersetzung mit und Einschätzung von eigenen Grenzen und Ängsten Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Fußsprünge - Kopfwärtige Sprünge - Kopfsprünge - „Kunstsprünge“ 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Engagement und Motivation - Beachten der Verhaltensregeln - Überwindung von Ängsten punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation 	
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:		

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 13		Nummer des UVs im BF/SB: 4.5	
Thema des UV: Rückenschwimmen – Die Rückenkraulschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende erlernen und anwenden					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen - Rückenkraulschwimmtechnik mit Atmung, Start und Wende skizzieren und analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Einfachen zum Komplexen - Erlernen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen, Bildreihen und didaktischen Verfahren 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge von Körperhaltung und Körperspannung - Rhythmisierung von Arm- und Beinbewegungen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Armzug - Beinschlag - Kopplung - Atmung - Start - Wende 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Engagement und Motivation beim Erlernen einer Technik - Beachten der Verhaltensregeln punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung (Rhythmus, Koordination, Dynamik, Bewegungsfluss) 	
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:		

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 4.6	
Thema des UV: Tief und weit tauchen – Sich unter Wasser orientieren können					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen - Bewältigung von Angst-situationen - Druckausgleich - Hyperventilation - Gefahren beim Tauchen problematisieren und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Einfachen zum Komplexen - Individualisierung des Unterrichts (eigene Grenzen ausloten) - Strategien zur Steuerung von Emotionen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit und Abläufe von Tauchsicherung (Druckausgleich, Hyperventilation, Tauchregeln) - Möglichkeiten von verschiedenen Techniken zum Absinken Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Druckausgleich - Hyperventilation - Fußwärts tauchen - Kopfwärts tauchen - Erproben und Experimentieren 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Engagement und Motivation - Beachten der Verhaltensregeln!!! - Überwindung von Ängsten punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Streckentauchen - Tieftauchen mit Heraus-holen von Gegenständen 	
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:		

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 4		Nummer des UVs im BF/SB: 4.7	
Thema des UV: Ich will sicherer werden – Die Rückenkraul- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende verbessern					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> sicheres und ausdauerndes Schwimmen. Rettungsschwimmen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen Rückenkraul- und Brustschwimmtechnik mit Atmung und Start vergleichen und gegenüberstellen Individuellen Könnensstand der Rückenkraul- und Brustschwimmtechnik einschätzen und vertiefen 		<ul style="list-style-type: none"> Von einfachen zu komplexen Übungen Vertiefen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen und Bildreihen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit individueller Technik Eigenständiges Festlegen eines Übungsbedarfs Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Individueller Könnensstand 	
Leistungsbewertung:					
unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation zeigen Umsetzen von Bewegungsaufgaben Beachten der Verhaltensregeln punktuell:					
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können medien-gestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 		Verbraucherbildung:		Nachhaltiges Lernen:	
				Soziales Lernen:	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 4.8	
Thema des UV: Längere Strecken zurücklegen – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: d - Leistung			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen Anpassung der Schwimmgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit Gesundheitsförderliche Aspekte der Sportart Schwimmen auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständiges Üben und Trainieren Individualisierung des Unterrichts: Strecken eigener sinnvoller Ziele Dauermethode Intervallmethode 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Wann ist man ein sicherer Schwimmer Techniken für kraftsparendes Schwimmen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Trainingsmethoden (Intervall- und Dauermethode) Sicherer Schwimmer 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Durchhaltevermögen Anstrengungsbereitschaft Beachten der Baderegeln punktuell: <ul style="list-style-type: none"> 15 Minuten Zeitschwimmen ohne Halt mit mind. 200 m Strecke 	
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:		Soziales Lernen:	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 4.9	
Thema des UV: „Kraulen“ – die Kraulschwimmtechnik in ihren Grundzügen inklusive Start und Wende erlernen und anwenden können					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen - Vermittlung und Analyse der Kraulschwimmtechnik mit Atmung, Start und Wende 		<ul style="list-style-type: none"> - Von einfachen zu komplexen Übungen - Erlernen von Bewegungen unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen und Bildreihen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Übungsformen zu <ul style="list-style-type: none"> o Armzug o Beinschlag o Kopplung o Atmung o Start o Wende Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Kippwende - Rollwende - Wechselzugtechnik 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation zeigen - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Beachten der Verhaltensregeln punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung <u>Kriterien:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmus - Koordination - Dynamik - Bewegungsfluss 	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung:		Nachhaltiges Lernen:	
				Soziales Lernen:	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 4.10	
Thema des UV: Retten- Sich selbst und anderen helfen können					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Handlungssteuerung [c] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremدتretung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen Vermittlung rettungsschwimmtechnischer Inhalte 		<ul style="list-style-type: none"> Von einfachen zu komplexen Übungen Erlernen von Rettungsschwimmtechniken unter Anleitung mit Unterstützung von Auftriebshilfen und Bildreihen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Übungsformen zu <ul style="list-style-type: none"> Lösen von Krämpfen Selbstrettung Transportieren einer ermüdeten Person im Wasser Schwimmen in Kleidung Schlepptechniken zur Rettung einer ermüdeten / bewusstlosen Person Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Schieben Ziehen Schleppen Standardschleppgriffe 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation zeigen Umsetzen von Bewegungsaufgaben Beachten der Verhaltensregeln punktuell: Techniküberprüfung	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung:		Nachhaltiges Lernen:	
				Soziales Lernen:	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 2		Nummer des UVs im BF/SB: 4.11	
Thema des UV: Rein, rauf, runter – kreative Möglichkeiten zur Bewältigung von Anforderungssituationen im Wasser nutzen					
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen			Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Schwimmunterrichtsspezifischer Organisationsrahmen Verknüpfung bisher behandelter Inhalte Erprobung herausfordernder Bewegungsaufgaben 		<ul style="list-style-type: none"> Von einfachen zu komplexen Übungen Verknüpfungsmöglichkeiten individuell zusammenstellen 		Reflektierte Praxis: Bewegungsangebote zum <ul style="list-style-type: none"> Ins Wasser gelangen Sich im Wasser bewegen Sich unter Wasser bewegen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Sprungvarianten (Fußsprung, kopfwärtiges Springen, Paketsprung) Tauchbegriffe und Tauchsicherheit (Druckausgleich, Hyperventilation) 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation zeigen Umsetzen von Bewegungsaufgaben Beachten der Verhaltensregeln Auseinandersetzung mit eigenen Emotionen und Erprobung herausfordernder Übungen punktuell:	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung:		Nachhaltiges Lernen:	
				Soziales Lernen:	

2.2.5 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 5 – Turnen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1	
Thema des UV: Kleine Akrobaten ganz groß – Akrobatische Kunststücke mit dem Partner und/oder in der Kleingruppe			
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normungebundenes Turnen an Geräten und Geräte-kombinationen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
Verbinden von turnerischen und akrobatischen Elementen	Gestaltung einer turnerischen und akrobatischen Partner- und/oder Gruppenkür	Reflektierte Praxis <ul style="list-style-type: none"> Kriterien für eine gelungene akrobatische Gruppenpräsentation (Schwierigkeit der einzelnen Pyramiden), Verbindung der einzelnen Pyramiden zu einer „Show“, Ausführungskriterien wie Präzision, Synchronität, Orientierung zum Publikum) Notwendigkeit von Regeln und Absprachen sowie Hilfestellungen zur Förderung der Sicherheit Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Körperspannung Akrobatische Grundelemente (Brücke, Kerze, Spagat, Bankstellung) 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von Sicherheitsaspekten Organisation innerhalb der Kleingruppe bei Gestaltung und Präsentation der Kür Individueller Fortschritt der Ausführungsqualität punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsausführung Erfüllen der Gestaltungskriterien Umsetzung von Sicherheitsaspekten
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können einfache Hilfen (Hilfestellungen, Visualisierungen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen: <ul style="list-style-type: none"> Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Etablierung sozialer Regeln

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 5.2	
Thema des UV: Meine Turnkür am Boden – grundlegende turnerische Elemente in Kombination erlernen und präsentieren					
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Drehen am Boden (Rolle vw, Rolle rw, Handstand abrollen, etc.) Bewegungsbeschreibungen Verbindung der Einzelelemente zu einer Turnkür 		<ul style="list-style-type: none"> Handstand: Klammergriff am Oberschenkel Elementkarten Selbstständiges Üben -> Vom Leichten zum Schweren, Binnendifferenzierung 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Drehen am Boden (Rolle vw, Rolle rw, Handstand abrollen, etc.), Rad Bewegungsbeschreibungen Sprünge: Strecksprung (½ Drehung), Pferdchensprung, Schrittsprung Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Rolle vw Rolle rw Rad Handstand(abrollen) Evtl. Handstützüberschlag, Radkehre Klammergriff 	
Leistungsbewertung:					
unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsaspekte Motorischer Lernfortschritt beim Technikerwerb punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Turnkür: Schwierigkeitsgrad und Bewegungsqualität (Orientierung am Technikleitbild für die einzelnen Turnelemente), Verbindung der Elemente 					
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung:		Nachhaltiges Lernen:	
<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 					
Soziales Lernen:					

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 5.3	
Thema des UV: Le parcours im Parkour – normungebundenen Turnen in der Gerätekombination					
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung c - Wagnis und Verantwortung			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Handlungssteuerung [c] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 			
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Balancieren Powerrolle Präzisionssprünge Crane Jump Lazy Jump große Wand Diebsprung Durchhocken 		<ul style="list-style-type: none"> zunächst nur mit Hilfestellung turnen vom Einfachen zum Schweren Übungen binnendifferenziert anbieten 		Reflektierte Praxis: Fachbegriffe: -	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Mithilfe im Auf- und Abbau Sicherheits- und Hilfestellungen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Eigener Run 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können einfache Hilfen (Hilfestellungen, Visualisierungen, Geländehilfen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 		Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> Die SuS können Muster des eigenen Bewegungsverhaltens in sportlichen Handlungssituationen (auch unter Nutzung digitaler Medien) erfassen und im Hinblick auf mögliche Risiken analysieren 		Nachhaltiges Lernen:	
				Soziales Lernen:	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 7		Nummer des UVs im BF/SB: 5.4	
Thema des UV: Und rüber! – Normgerechtes und kreatives, in jedem Fall aber sicheres Überwinden von Hindernissen					
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 			
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - An verschiedenen Geräten (Kasten, Bock, Pferd) sicher und verantwortungsbewusst turnen und anderen helfen - Bewegungsbeschreibungen - Helfergriffe 		<ul style="list-style-type: none"> - Erproben, Festigen und Anwenden von Grundelementen (Aufhocken, Überhocken, Aufgrätschen, Übergrätschen) am Kasten und Bock - Hilfestellungen lernen und anwenden 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Elemente auf dem Reutherbrett und an Bock, Pferd und Kasten turnen - Sachgerechter Auf- und Abbau der Geräte Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsphasen (Anlauf, Absprung, Flugphase, Stützphase, Flugphase, Landung) - Helfergriffe (v.a. Klammergriff am Oberarm) - Reutherbrett 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation zeigen - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Übungsformen demonstrieren und beschreiben - Auf- und Abbau - Sichern der Mitschüler - Reflexion des eigenen Verhaltens in Angst- und Wagnissituationen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung - Bewegungsqualität - Richtiges Anwenden der Helfergriffe 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5	
Thema des UV: Elegant und stark an Balken und Barren – Bewältigung einer ausgewählten Kür am Schwebebalken / Kehren und Kippen am Parallelbarren sicher turnen und sachgerecht helfen und sichern			
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Gestaltungskriterien [b] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Zunächst sicheren und sachgerechten Aufbau thematisieren - Wiederholen und Auffrischen wichtiger Methoden des Helfens und Sicherns - Erlernen einiger Grundelemente - Bewältigung einer ausgewählten Turnpflichtübung - Gestaltung einer individuellen Kür an einem der Geräte oder beiden Geräten 	<ul style="list-style-type: none"> - Individuelles Erproben, Festigen und Anwenden von Grundelementen an den genannten Geräten, einzeln und in Kombination - Eigenständiges Verbinden von Grundelementen zu einer Präsentation - Hilfestellungen lernen und anwenden - Beurteilung der Präsentationen mithilfe digitaler Tools (zum Beispiel Zielscheibe (https://www.oncoo.de/)) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Elemente an Balken / Barren → Bewegungsbeschreibungen - Sachgerechter Auf- und Abbau der Geräte - Sicheres Turnen durch Helfen und Sichern → Helfergriffe Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Standwaage - ½ Drehung - Kippe - Kehre 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation zeigen - Umsetzen von Bewegungsaufgaben - Übungsformen demonstrieren und beschreiben - Auf- und Abbau - Sichern der Mitschüler punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsqualität - Richtiges Anwenden der Helfergriffe)
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. (MKR 1.2) 		Verbraucherbildung	

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 5.6	
Thema des UV: Synchronturnen am Geräteparcours – Hindernisse kreativ, synchron und sicher überwinden					
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Geräte-kombinationen 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Visualisierungen) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [10 UK a3] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - An verschiedenen Geräten sicher und verantwortungsbewusst turnen und anderen helfen - Bewegungsbeschreibungen - Helfergriffe - Hindernisse kreativ, sicher und synchron überwinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Erproben, Festlegen und Anwenden von Grundelementen zur Überwindung verschiedener Hindernisse, einzeln und in Kombination - Hilfestellungen lernen und anwenden - Erproben und Vergleichen der Parkourtechnik zum Überwinden der Hindernisse - Variation der Techniken (Schwierigkeitsgrade, Hilfen) - Videofeedback für die Gruppen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über die Wichtigkeit der Hilfestellung - gemeinsame Reflexion des gezeigten Runs mithilfe digitaler Medien (Videofeedback) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Le Parkour - Run - Elemente aus Le Parkour 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Engagement, Motivation und Anstrengungsbereitschaft zeigen - Umsetzen von Bewegungsaufgaben an den Stationen - Entwicklung, Präsentation, Demonstration und Reflexion eigener Techniken - Auf- und Abbau punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung - Ein eigener Run 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (MKR 1.2) - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2) 		Verbraucherbildung			

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 5.7	
Thema des UV: It's showtime – Verbinden von partner- und gruppenakrobatischen Elementen hin zur Präsentation einer akrobatischen Gruppenchoreografie					
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: • Akrobatik			Inhaltliche Schwerpunkte: • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Interaktion im Sport [e]		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2]			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Besprechen von Helfer- und Haltegriffen - Sensibilisieren für Verantwortungsbewusstsein für die Turnpartner - evtl. Vertrauensübungen vorschalten - Aneignen von partnerakrobatischen Elementen - Aneignen von gruppenakrobatischen Elementen - Besprechen der Kriterien guter Ausführungs- und Bewegungsqualität - Verbinden der einzelnen Elemente zu einer stimmigen Gruppengestaltung - Fremd- und Selbstbewertungen der Gruppengestaltungen - evtl. Einbeziehen von Musik zur Untermalung der Kur 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsprinzipien müssen besprochen werden, bevor geturnt wird - Bei der Auswahl der akrobatischen Elemente folgende Prinzipien beachten: <ul style="list-style-type: none"> o Vom Einfachen zum Schwierigen o Vom Kleinen zum Großen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Besprechen der Sicherheitsregeln - Für Verantwortungsbewusstsein sensibilisieren - Analyse der eigenen und fremder Darbietungen hinsichtlich der Ausführungs- und Bewegungsqualität sowie der Einhaltung der Sicherheitsregeln Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Handgelenk-Handgelenk-Griff - Körperspannung - Ästhetik - Auf- und Abbau 		unterrichtsbegleitend: - Kreativität, Kooperation und Engagement in der Gruppenarbeit punktuell: - Präsentation der fertigen Gruppengestaltungen	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2) - gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (MKR 1.2) 			Verbraucherbildung		

2.2.6 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 6 – Gymnastik Tanz

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1	
Thema des UV: Ich bewege mich zur und mit der Musik – einfache Grundformen kennenlernen und für eine Präsentation nutzen			
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] • Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Rhythmusschulung - Einführen von unterschiedlichen Parametern der Gymnastik - Gestaltungsaufgabe unter besonderer Berücksichtigung der tänzerisch-gymnastischer Bewegungstechniken (Laufen, Hüpfen, Springen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestalten einer Kurzchoreographie mit dem Partner oder in der Kleingruppe - Vorgabe von verschiedenen Rhythmen und deren Umsetzung in Bewegungen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen von Bewegungen mit Hilfe gymnastischer Grundtechniken - Erproben von Verbindungselementen - Bewerten anhand von Gestaltungskriterien Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsfluss - Bewegungsweite - Rhythmus - Synchronität - Bewegungsraum - Dynamik - Zählzeiten 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation innerhalb der Kleingruppe - Individueller Fortschritt der Ausführungsqualität - Gestaltung und Präsentation der Kür - Individuelle motorische Verbesserung punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation (Koordination, Dynamik, Bewegungsfluss, Gestaltungskriterien, Ausführungskriterien)

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 10		Nummer des UVs im BF/SB: 6.2	
Thema des UV: Aerobic, HipHop, Breakdance – Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen					
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung			Inhaltliche Schwerpunkte: • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] • Variation von Bewegung [b] • Interaktion im Sport [e]		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2]			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
- Umsetzen einer Gestaltungsaufgabe unter Berücksichtigung von Musik und Rhythmus	- Gestalten einer Kurzchoreographie mit dem Partner oder in der Kleingruppe	Reflektierte Praxis: - Umsetzen von Bewegungschoreographien - Erproben von Verbindungselementen - Ausbau der Choreographie durch eigenständige Weitergestaltung - Bewerten anhand von Gestaltungskriterien Fachbegriffe: - Grundtechniken modernen Tanz- und Fitnessformen		unterrichtsbegleitend: - Organisation innerhalb der Kleingruppe - Gestaltung und Präsentation der Kür - Individuelle motorische Verbesserung - Entwicklung sozialer Kompetenzen innerhalb der Gruppe punktuell: - Präsentation (Koordination, Dynamik, Bewegungsfluss, Gestaltungskriterien, Ausführungskriterien)	
Medienkompetenz: - Die SuS können medien-gestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2)	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:		Soziales Lernen:	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 6.3	
Thema des UV: Tanzen wie die Stars – Synchronisierung von Bewegung in der Gruppe unter Anwendung von Gestaltungsmerkmalen (Körperspannung, Bewegungsrhythmus, -dynamik, -weite, -tempo, Raumorientierung)					
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskriterien [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Gruppenchoreographie unter Berücksichtigung bestimmter Gestaltungsmerkmale 		<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Choreografie in Anlehnung an ausgewählte Vorbilder - Nutzung digitaler Medien (i-Pad oder Smartphone) zur Nach-, Um- und Neugestaltung 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Zwischen-Präsentation einzelner Gruppen an den Stundenenden als Möglichkeit des Feedbacks durch Schülerinnen und Schüler Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Körperspannung - Rhythmus - Bewegungsweite, -dynamik, -tempo - Raumorientierung 	
				Leistungsbewertung:	
				unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation - Umsetzung von Bewegungsaufgaben - Entwicklung einer Choreografie punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der fertigen Gruppenchoreografie 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „Fit in Form!“ – Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitnessgymnastik nutzen		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld(er): b. Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungskriterien (b) Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) Variation von Bewegung (b) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (10 SK b1) das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (10 Sk b2) MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (10 MK b2) kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (10 Mk b3) UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (10 Uk b1) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Fitnessgymnastik Einüben von Grundsritten Verbinden von tänzerischen und gymnastischen Elementen mit den Grundsritten Entwickeln einer Fitnessgymnastik 	<ul style="list-style-type: none"> Einüben und Präsentieren einer kurzen Aerobic Schrittfolge Erweiterung durch Armbewegungen Entwickeln einer eigenen Fitnessgymnastik Selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Zwischen-Präsentationen einzelner Gruppen an den Stundenenden als Möglichkeit des Feedbacks durch Schülerinnen und Schüler (Reflektion und Beurteilung) Grundlagen der Fitnessgymnastik (V-Step, Leg Curl,...) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Körperspannung Bewegungsrhythmus Bewegungsdynamik Bewegungstempo Raumorientierung Synchronität Kondition Stepper Koordination, Fitness 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation Umsetzung von Bewegungsaufgaben Entwicklung einer Choreografie punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Choreographie
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2) 			

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 5		Nummer des UVs im BF/SB: 6.5	
Thema des UV: Tanzen und Gymnastik mit Handgeräten – Materialien in die ästhetische Bewegungsgestaltung einbinden					
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Gestaltungskriterien [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Einzel- oder Gruppechoreografie unter Berücksichtigung bestimmter Gestaltungskriterien 		<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Choreografie in Interaktion mit den anderen Gruppenmitgliedern Nutzung digitaler Medien zur Erweiterung des Ideenpools 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Zwischenpräsentation einzelner Gruppen Feedback des bisher Erarbeiteten durch LehrerIn und / oder MitschülerInnen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Rhythmus Raumnutzung Synchronität 	
Leistungsbeurteilung:		Leistungsbewertung:			
<ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Motivation Umsetzung von Bewegungsaufgaben Entwicklung einer Choreografie 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft Motivation Umsetzung von Bewegungsaufgaben Entwicklung einer Choreografie punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Choreografie 			
Medienkompetenz:			Verbraucherbildung		

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 6.6	
Thema des UV: "Darf ich bitten?" - Grundlagen verschiedener Gesellschaftstänze kennenlernen und nach vorgegebenen Kriterien ausführen und beurteilen					
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung a - Bewegungsstruktur und Bewegungskünste		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen verschiedener Gesellschaftstänze kriteriengeleitet erarbeiten Normierte Bewegungsabläufe benennen und erarbeiten Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur Beurteilung der Bewegungsausführung 		<ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Erarbeitung verschiedener Gesellschaftstänze in Partnerarbeit Videofeedback Visuelle Lernhilfen (Videos, Plakate, Bildreihen, etc.) 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Übungsformen, Lernhilfen sowie Bewegungsausführung mit Bezug auf den eigenen Lernfortschritt kriteriengeleitet beurteilen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Ausführungs- und Bewegungsqualität Ausführungskriterien Gesellschafts-/Standardtanz Discofox, Walzer, Cha Cha Cha, etc. Grundschrift Drehung 	
Leistungsbewertung:					
unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Anstrengungsbereitschaft Umsetzen von Bewegungsaufgaben Teilnahme in kognitiven Phasen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation 					
Medienkompetenz:			Verbraucherbildung		
<ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MKR 1.2) den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (MKR 1.2) 					

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 5		Nummer des UVs im BF/SB: 6.7	
Thema des UV: Jonglieren kann jeder – Erarbeitung und Erprobung ausgewählter Formen der Jonglage im engeren (z.B. Tuch, Ball oder Keule) oder weiteren Sinne (Devilstick, Diabolo usw.)					
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste			Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - Schaffen eines Überblicks über Formen der Jonglage/ Geräte - Je nach vorhandenen Materialien können sich die SuS auf ein Gerät konzentrieren → Steigerung der Motivation - Demonstration einzelner Techniken durch SuS mit Vorerfahrung - Differenzierung: Partnerjonglage 		<ul style="list-style-type: none"> - Erproben unterschiedlicher Formen der Jonglage - Fokussierung auf eine Form 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Hand-Auge-Koordination - Gestaltungskriterien - Jonglage im engen und weiten Sinn Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Koordination - Komplexität - Variation 	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung in Gesprächsphasen - Selbstständiges Arbeiten mit Arbeitsaufträgen und -anweisungen punktuell: Individuelle Demonstration einer ausgewählten Form der Jonglage oder Demonstration der Partnerjonglage	
Medienkompetenz:				Verbraucherbildung	

2.2.7 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 7 – Sportspiele

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1	
Thema des UV: Der Ball ist mein Freund – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen			
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit) Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“ Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) Verbesserung der „motorischen Intelligenz“ Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschussspiele) Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen (u.a. Basketball) – integrative Sportspielvermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) Spiele mit wechselnden Partnern Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe Wechsel von Übungs- und Spielformen Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und „Anbieten und Orientieren“) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmerkmale von Bewegung Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen Situationsangemessenes Spielverhalten Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Koordination, Technik und Taktik 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire) (BWK)

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 7.2	
Thema des UV: Basketball, wir starten – Einfache Aufgaben im Basketball technisch und taktisch sicher und regelgerecht bewältigen					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten Entwickeln und Anwenden von regelkonformen Spielverständnis 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzheitliches Erlernen des Zielspiels Basketball mittels direkter und indirekter Spielmethoden 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Spilspezifische Technikfertigkeiten und grundlegende taktische Maßnahmen Organisation des Zusammenspiels Regeln Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Brustpass Fangen Dribbling Standwurf Schrittfehler Doppel-Dribbling Schrittstopp Parallelstopp Sternschritt 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Teamfähigkeit motorischer Lernfortschritt im Technikerwerb Fairness Regelkonformität punktuell: Durchlaufen eines Parcours (dribbeln, stoppen, passen und fangen, Standwurf) <ul style="list-style-type: none"> Organisation und Kooperation in der Kleingruppe Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen 	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.3	
Thema des UV: Basketball im Team – technisch und taktisch sicher und regelgerecht im Team agieren					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-kordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Verbinden von technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einfachen Spielsituationen Erarbeiten und Erproben individual- und gruppentaktischer Spielstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> Basistechniken vertiefen (dribbeln, passen, fangen, Korbwurf) Taktikbausteine (erste Teamabsprachen, Freilaufverhalten) erproben Erweiterung des individuellen Spektrums durch Partnerhilfen zur Verbesserung der gruppentaktischen Handlungsmöglichkeiten (Freilaufverhalten) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Spielspezifische Technikfertigkeiten und grundlegende taktische Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> Korbleger Freilaufen eigenständige Organisation des Zusammenspiels Fairness und Regeleinhaltung Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Korbleger Freilaufen Doppeldribbling Schrittfehler Fairness 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Organisation und Kooperation in der Kleingruppe motorischer Lernfortschritt beim Technikerwerb Fairness und Regelkonformität Fortschritt des spieltaktischen Verständnisses Individueller Einsatz punktuell: Technikdemonstration Korbleger <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Bewegungsausführung 	

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.4	
Thema des UV: Street Racket- Ein Rückschlagspiel für jedermann zur Bewegungs- und Gemeinschaftsförderung					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Bewegungsförderung Entwickeln und Anwenden von regelkonformen Spielverständnis Förderung von koordinativen Fähigkeiten (Hand-Auge-Koordination) 	<ul style="list-style-type: none"> Diverse Spiel- und Übungsformen (z.B. Rundlauf, Doppel, Kreuzduell, Einzel oder Doppel gegen eine Wand etc.) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Einfache Durchführung und Vielseitigkeit Einfaches Regelwerk Abgrenzung zu anderen Rückschlagspielen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Spielformen Rahmenbedingungen Rückschlagspiel Bewegungsphasen 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation beim Partnerspiel Regelkonformität Fortschritt des spieltaktischen Verständnisses technisch- motorischer Lernfortschritt punktuell:	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: Mit und gegen den Partner spielen – Grundlagen des Badminton sicher, situations- und regelgerecht beherrschen		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-kordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] 	
	<ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Entwickeln und Anwenden von regelkonformen Spielverständnis Entwicklung eines reflektierten Umgangs mit digitalen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> Vom Einfachen zum Schwierigen Erarbeitung und Anwendung der Basistechniken Schaffung und Erprobung von grundlegenden Taktikbausteinen beim Badmintonspiel Organisation und Rückmeldung durch digitale und analoge Medien 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung des eigenen Lernfortschrittes mittels digitaler und analoger Medien Einhalten der Spielregeln Griffhaltung Hoher Aufschlag Vorhand – Überkopf – Clear Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Grundstellung Hoher Aufschlag Vorhand – Überkopf – Clear Pronation Einzel 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation im Spiel mit- und gegeneinander Technomotorischer Lernfortschritt Regelkonformität Engagement in praktischen und kognitiven Phasen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Techniküberprüfung
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer 	Verbraucherbildung:	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6	
Thema des UV: Den Gegner überlisten – Komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ situationsangemessen handeln			
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der grundlegenden Techniken und Fertigkeiten • Erweiterung der gruppentaktischen Elemente im Spiel 3:3 und Spiel 5:5 • Hier können Sie die didaktische Grundidee Ihres UVs eintragen! 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationsbetrieb • Regelanpassung • Üben von taktischen Bewegungsabläufen (vom Einfachen zum Komplexen) • kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Mann- und Zonenverteidigung • Tauschungen • Blocken • Schnellangriff • vertiefte Regelkunde Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Center • Guards • Defensiv- Offensivspieler Power Move	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Spielbeobachtung: situationsangemessene Umsetzung der erlernten gruppentaktischen Elemente • Spielsituationen erklären und anwenden können punktuell: <ul style="list-style-type: none"> • Techniktest • Überprüfung von: effektives Freilaufen, Anbieten, Raum nutzen, Gegenspieler ausspielen

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 7	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7	
Thema des UV: Federn lassen – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv angemessen handeln			
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld(er): a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitiven Fähigkeiten u. technisch-koordinativen Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2) Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (10 SK e1) MK <ul style="list-style-type: none"> Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (10 MK a2) unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (10 MK a 3) UK <ul style="list-style-type: none"> den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (10 UK a3) 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von weiteren technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten Durch komplexe Spielsituationen zusätzlich zum Ball den Raum sowie Mit- und Gegenspieler wahrnehmen und Eigen- sowie Fremdverhalten analysieren Entwickeln und Anwenden von regelkonformen Spielverständnis 	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine beim Badmintonspiel Organisation und Rückmeldung durch digitale und analoge Medien 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> spielspezifische Technikfertigkeiten und taktische Maßnahmen (Drop, Smash, Täuschung) Einhalten der Spielregeln Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Drop Smash Einzel 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation bei der Erarbeitung Technisch-koordinativer Lernfortschritt Regelkonformität Fortschritt des spieltaktischen Verständnisses Engagement in praktischen und kognitiven Phasen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Techniküberprüfung Anwendung im Spielbetrieb
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse anwenden (MKR 1.2) 			

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 5		Nummer des UVs im BF/SB: 7.8	
Thema des UV: Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Spiele auf ihre Bestandteile hin untersuchen - Unterscheidung zwischen <ul style="list-style-type: none"> o Tor- und Korbspielen o Rückschlagspielen o Schlagball- und Abwurfspielen o Ziel- und Treibspielen - Regeln untersuchen und ggf. variieren - Fairnessgedanke muss im Vordergrund stehen - alle sollen mitspielen können 		<ul style="list-style-type: none"> - die selbstentwickelten Spiele sollen induktiv analysiert werden → die SuS sollen also das Spiel spielen und aus ihren Erfahrungen Rückschlüsse ziehen und Veränderungen anregen 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Reflexionsphasen sollen der Analyse der großen Sportspiele sowie der Veränderungen der Regeln dienen Fachbegriffe:	
				Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereitschaft - Analysefähigkeit beim Untersuchen der Spiele punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Erfinden eines neuen Spiels in Kleingruppen 	
Medienkompetenz:				Verbraucherbildung	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: Gib mir das Ei – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld(er): d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen (10 BWK 7.3) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbaren und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (10 SK e2) MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen und Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (10 SK m2) UK <ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren (10 UK d2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> technik- und taktikreduzierter Einstieg regelgeleitet (Regeln individuell an Lerngruppe angepasst, alle Regeln jederzeit veränder- und variierbar) hohe Intensität durch so wenig Spielunterbrechungen wie möglich Spiel- und Regelentwicklung offen → Orientierung an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der SuS Tor- und Punktereichtum (Erfolgsorientierung) Gemeinsames Erleben Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit Kontaktlose Variante, Spielgegenstand wird nie zum Geschoss → geschlechter- und leistungsübergreifende Partizipation 	<ul style="list-style-type: none"> Von Anfang an spielen („Spielen lernt man nur durch Spielen“), mit wenigen Regeln Sukzessives Erweitern der Regeln Reflektieren der Praxis Verantwortungsübernahme der SuS (reflektieren, problematisieren, lösen, präsentieren) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Spielspezifische Technikfertigkeiten wie das Erlernen des Flaggenziehens in unterschiedlichen Situationen und Werfen des Footballs und Fangen im Lauf Grundlegende taktische Maßnahmen: Verschiedene Lauf- und Verteidigungswege, Pass-Spielzüge Spielanalyse, Feedbacks und Reflexion Selbstbestimmte Zuteilung verschiedener Rollen → sowohl neben dem Feld, als Beobachter, Coach, Ersatzplayer oder Cheerleader, als auch auf dem Feld in den bekannten Spielerrollen (Quarterback, Center,...) 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Individueller Einsatz und Anstrengungsbereitschaft Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen Technisch-koordinatives und taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen Entwicklung der Teamfähigkeit, Kooperation im Spiel Kritische Reflexion punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Demonstration des Zielspiels

		<ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Stärken und Schwächen teamgerecht einsetzen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - No-Running-Zone - Endzone - Quarterback - Wilde Receiver - Running Back - Center - Spielzüge (Downs) 	
<p>Medienkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2)</p>		<p>Verbraucherbildung:</p>	

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.10	
Thema des UV: Mit dem Partner spielen – Grundlagen des Rückschlagspiels „Volleyball“ sicher und regelgerecht beherrschen					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
- Erlernen der Grundtechniken	- Einzelarbeit - Partnerarbeit - Kriterienorientierte Partnerbeobachtung und Rückmeldung	Reflektierte Praxis: - Variantenreiche Auswahl an Übungsformen (z. B. Ball in den Korb, Bogenlampe)		unterrichtsbegleitend: - Anstrengungsbereitschaft und Motivation - Umsetzung von Bewegungsaufgaben - Technische Ausführung der Grundtechniken	
		Fachbegriffe: - Pritschen / oberes Zuspiel - Baggern / unteres Zuspiel - Drei – Kontaktspiel miteinander		punktuell: - Einfache Übungsform / Bewegungsabfolge zur Bewertung der technischen Ausführung der Grundtechniken	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung			

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.11	
Thema des UV: Fair miteinander – Fußball zur Verdeutlichung der Wichtigkeit von Regeln und Fairness für ein gelungenes Miteinander im Mannschaftssport					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2] in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	
<ul style="list-style-type: none"> Besprechung der für den Hallenfußball wichtigen Regeln Herausarbeiten eines gemeinsamen Fairnessgedankens Besprechung von mann-schaftstaktischen Verhaltensweisen Übernehmen von Schiedsrichtertätigkeiten 		<ul style="list-style-type: none"> Konfrontationsmethode: Zunächst unregelmäßiges Spielen in geschlechtergemischten Teams, um zu demonstrieren, dass es Regeln und Fairness braucht, um ein für alle gelungenes Spiel spielen zu können 		Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Reflexion darüber, warum es Regeln braucht, damit das Spiel für alle gelungen ist Erarbeitung eines gemeinsamen Fairnessgedankens Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Fairness Aufstellungsformen Foul 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2) 				Verbraucherbildung	
Leistungsbewertung: unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft in den Bewegungsphasen Teamfähigkeit Fairness dem Gegner und den eigenen Mitspielern gegenüber punktuell:					

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.12	
Thema des UV: Football und Basketball vereint – Ultimate Frisbee					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport [e] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Koedukative Übungsformen Wenige Regeln Fairnessgedanke durch fehlendes Schiedsgericht (Selbstverantwortung) Keine Sanktionen Didaktische Reduktion bezüglich Spielfeldgröße und Mannschaftsgröße 	<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung technischer Fähigkeiten / Wurftechniken (Vorhandwurf, Rückhandwurf, Fangen der Scheibe) Erarbeitung und Einüben von Spielzügen 	Reflektierte Praxis: Sportlichkeit, Anstand und Fair Play Fachbegriffe: - Spirit of the Game - Endzonenspiel - Fairness		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft und Motivation Aktive Teilnahme an kognitiven Phasen (z.B. Bewegungsbeschreibungen: Erarbeitung von Spielzügen) punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Engagement während eines Spiels Sichtbarkeit des Fairness - Gedankens 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> Zuhilfenahme von Videomaterial zur Veranschaulichung von Wurftechniken und Spielzügen 		Verbraucherbildung			

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.13	
Thema des UV: Hit and run – Baseball als Weiterentwicklung des Brennballspiels hin zu einem taktisch und technisch anspruchsvollen Mannschaftsspiel					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungskernen			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Interaktion im Sport [e] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4) 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Spielen von Brennball zum Reaktivieren der taktischen Grundanforderungen an das Baseballspiel Besprechen der Techniken des Baseballs Besprechen der Regeln des Baseballs und Reflexion darüber, inwiefern die Regeln für den Schulsport angepasst werden können/müssen Anwenden der neu erlernten Techniken im Mannschaftsspiel 	<ul style="list-style-type: none"> Bekanntes Spiel „Brennball“ wird als Einführung für das Mannschaftsspiel „Baseball“ genutzt → vom Bekannten zum Unbekannten 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Reflexion darüber inwiefern Regeln für den Schulsport angepasst werden müssen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Bat Batter Foul Ball Runner Homerun 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Reflexionsfähigkeit und Engagement punktuell:	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung			

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.14	
Thema des UV: Volleyball – Vom Dreikontaktspiel miteinander zum Spiel auf dem Großfeld gegeneinander					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele			Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen e - Kooperation und Konkurrenz		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 			Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Handlungssteuerung [c] Interaktion im Sport [e] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 		
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Volleyball als Wettkampfsport näherkommen Vertiefen der Grundtechniken und Erlernen einer Weiteren (Aufschlag von unten) 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerübungen Komplexere Spielzüge innerhalb der Mannschaft Regelwerk (Aufstellung, Rotation, Aufschlagwechsel) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Spielzüge regelgerecht durchführen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Aufschlag von unten StellspielerIn AngriffsspielerIn Rotation 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> Anstrengungsbereitschaft und Motivation Erarbeitung von Übungsformen zur Technikschiung punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Abfolge von Spielzügen Technische und taktische Fähigkeiten innerhalb eines Spiels 	
Medienkompetenz:		Verbraucherbildung			

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 8		Nummer des UVs im BF/SB: 7.15	
Thema des UV: Gib' mir die Kirsche! – Grundlagen des Handballspiels technisch und taktisch sicher und regelgerecht bewältigen					
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Interaktion im Sport [e] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung des Schlag- sowie Sprungwurfes Erarbeitung und Umsetzung der sportartspezifischen Regeln Erarbeitung eines grundlegenden Spielverständnisses 	<ul style="list-style-type: none"> Methodische Übungsreihen in Kombination mit dem spielgemäßen Konzept zur Erarbeitung der Techniken, Taktik/Positionen und Regeln Anregungen: https://www.fachseminar-sport.com/Dokumente/Handreichungen/Handball%20-%20attraktiv%20und%20sicher%20vermitteln.pdf 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Übungs- und Spielformen mit Bezug auf den eigenen Lernfortschritt (Technik und Taktik) sowie Aspekte wie Fairness, Geschlechteraspekte, etc. kriteriengeleitet beurteilen. Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> Schlagwurf Sprungwurf Kreis/"Kreis ab" Siebenmeter Positionen (Rechtsaußen, Halbrechts, Mitte, KreisläuferIn, usw.) 3-Schritt-Regel Spielgemäßes Konzept Methodische Übungsreihe 		unterrichtsbegleitend: Mitarbeit und Engagement in motorischen sowie kognitiven Arbeitsphasen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> Überprüfung der Wurftechniken Überprüfung des Spielverständnisses/Taktikverhaltens in künstlich geschaffenen Entscheidungssituationen 	
Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2) 		Verbraucherbildung			

2.2.8 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 8 – Gleiten, Fahren, Rollen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1	
Thema des UV: Geschickt und sicher auf dem Rad – Unfallvermeidung und Nutzen des Sportgeräts für den Schulweg erfahren			
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport		Inhaltsfelder: f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsmaßnahmen kennen - Sicheres Bremsen, Ausweichen und Anhalten - Merkmale einer sinnvollen Ausrüstung 	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Einfachen zum Komplexen - Vom Leichten zum Schweren - Differenzierung 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien für ein sicheres Fahrrad benennen und festlegen - Die Sicherheit des eigenen Fahrrades mit Hilfe von Experten überprüfen - Situationen im (Straßen-) Verkehr einschätzen und darauf sicher reagieren - Möglichkeiten für einen sicheren Schulweg mit dem Rad reflektieren - Merkmale einer sinnvollen Ausrüstung benennen Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitskriterien - Verkehrssicherheit 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Motorischer Fortschritt - Einlassen auf neue und herausfordernde Bewegungserfahrungen punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Sicheres Bremsen und kontrolliertes Fahren
Medienkompetenz:	Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (VB B, Z3) 	Nachhaltiges Lernen:	Soziales Lernen:

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2	
Thema des UV: Skifoan – Einführung in die Grundlagen des jugendlichen Skifahrens			
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Elementare Fahrtechniken - Sicheres Liften mit unterschiedlichen Aufstiegshilfen - Materialkunde <ul style="list-style-type: none"> o Bindung o Belag o Kante - Sicherheits- und Pistenregeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte, situationsgebundene Bewegungsaufgaben - Auswahl und Kombinationskriterien für die Erstellung eines sicherheitsbewussten Geschicklichkeitsparcours (z.B.: Slalom) - Individuelle Einordnung in relativ leistungshomogene Lerngruppen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolliertes Fallen und Aufstehen - Fahrtechniken: <ul style="list-style-type: none"> o Pflug, o Hangschrägfahrt, o Kurven, o Parallelschwung, o Carvingtechnik - Gesprächs- und Reflexionsphasen auf und abseits der Piste Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Aufkanten - Be- und Entlastung - Hoch-Tief-Belastung - Berg- und Talski - Vor- und Rücklage - Schneepflug - Paralleltechnik 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - technomotorischer Lernfortschritt - sicherheitsbewusstes, kontrolliertes Skifahren in der Lerngruppe punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung - Slalomparcours - Abschlussrennen

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 5		Nummer des UVs im BF/SB: 8.3	
Thema des UV: Gleiten auf dem Eis – Kennenlernen und Erproben des Schlittschuhlaufens im Rahmen einer fünfständigen Exkursion in die Eishalle					
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wintersport		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b - Bewegungsgestaltung			
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 			
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] • gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wett-kampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:		Leistungsbewertung:	
<ul style="list-style-type: none"> - fünfständige Exkursion - Ggf. vorherige Hausaufgabe: Anschauen eines Videos zur Grundtechnik des Schlittschuhlaufens - Aufteilung der Klasse in Gruppen nach ihrer Leistungsstärke/ Vorerfahrung - Zur Verletzungsvermeidung wird auch das richtige Stürzen/Abfangen und Aufstehen demonstriert und geübt 	<ul style="list-style-type: none"> - Helm- und Handschuhpflicht - Gewöhnung an das Gerät (Schlittschuh) durch Übungen im Trockenen - Übungen im Stand auf dem Eis; Aufstehen üben - Herantasten an das Gleiten mit Festhalten der Bande (zunächst Gehen auf dem Eis) - Lehrerdemonstration der Grundtechnik - Erarbeitung der Grundtechnik, dann auch freies Fahren - ggf. Synchronfahren, Polonaise usw. - Verschiedene Übungen je nach Leistungsstärke und Vorerfahrung der SuS 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Grundtechnik des Eislaufens - Sportarten auf dem Eis - Sicheres Fortbewegen auf dem Eis Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Kufen - Gleitphase - Abdruck/ Abstoß - T-Stellung - Innen- und Außenkante 		unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Sozialverhalten - Umsetzen von Feedback punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Vorfahren am Ende der Exkursion 	
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MKR 1.2)		Verbraucherbildung			

2.2.9 Unterrichtsvorhaben Bewegungsfeld 9 – Zweikampfsport

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1	
Thema des UV: Fairness bei Partner- und Gruppenkämpfen – gemeinsam Regeln für einen fairen Kampf aufstellen und in ersten Wettkämpfen erproben			
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Erhalten der eigenen Körperspannung - Den Gegner aus der Balance bringen - Dosierter Kräfteinsatz - Fairness - Regeln verabreden und einhalten - Erhalten des eigenen Gleichgewichts - Brechen des gegnerischen Gleichgewichts 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen und Erproben von Spielen zum Kraftvergleich am Boden und im Stand - Regeln absprechen und einhalten - Vorstellen und Erproben von Maßnahmen des Gleichgewichtsbrechens - Wählen und Üben mit gleichwertigen Partnern 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Regeln und Absprachen bezüglich Berührungen, Fairness, Regeln und Schiedsrichtertätigkeiten - Kräftevergleich einsetzen und messen - Formen des Gleichgewichtsbrechens erproben und im kleinen Wettkampf anwenden Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Fairness - Zieh- und Schiebekampf - Kniestand - Bodenkampf - Körperschwerpunkt 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Motivation und Engagement - Auf Situationen einlassen - Durchführung von Kampfrichteraufgaben - Mit Erfolg und Niederlagen umgehen können punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einer eigenen Spielidee - Präsentation der erarbeiteten Techniken - Regeln einhalten können

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2	
Thema des UV: Auf die Matte gebracht - Möglichkeiten des Haltens und Befreiens in Bodenkampfsituationen gemeinsam erarbeiten und kontrolliert anwenden			
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe:	Leistungsbewertung:
<ul style="list-style-type: none"> - Einen Gegner in der Rückenlage fixieren - Haltegriffe am Boden erarbeiten - Aus der Rückenlage befreien - Verteidigen in der Bankposition 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen und Erproben von Haltetechniken und Befreiungsmöglichkeiten aus der Haltefixierung am Boden - Üben mit unterschiedlichen, gleichgeschlechtlichen Partnern - Kontrollierte Partnerkämpfe austragen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Techniken zum Drehen des Partners in die Rückenlage - Techniken und Prinzipien der Fixierung in der Rückenlage (Kopf und Schultern, Arme) - Verteidigungsmöglichkeiten in der Bankposition - Techniken zum Befreien aus der Rückenlage Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Haltegriff - Körperfixierung - Rückenlage 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Kooperation bei der Erarbeitung in der Gruppe - motorischer Lernfortschritt - Regelkonformität - Individueller Fortschritt in der Bewegungsausführung punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der vermittelten Techniken

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: Fallen und kooperatives Kämpfen – verschiedene Falltechniken in Verbindung mit ersten Prinzipien des Gleichgewichtbrechens am Beispiel der Sportart Judo		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfeld(er): a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]
		UK <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [10 UK a3]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Erste Erfahrungen mit dem Gleichgewichtbrechen im Stand - Dynamische Abroll- und Falltechniken aus dem Judo - Verbindung von Gleichgewichtbrechen und Fallen Erproben und reflektieren - Kooperatives Lernen und Beobachten 	<ul style="list-style-type: none"> - Erproben und Vorstellen von verschiedenen Techniken zum Gleichgewichtbrechen - Erproben und Vorstellen von verschiedenen Abroll- und Falltechniken - Üben und Feedback mit Hilfe von Beobachtungsbögen - Üben mit Geländehilfen (Judorolle) 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Techniken des Abrollens und Fallens aus dem Judo <ul style="list-style-type: none"> o Fallen rückwärts o Judorolle - Prinzipien d. Fallens <ul style="list-style-type: none"> o Großflächigkeit o Abrollen o Abschlagen o Kinn auf die Brust - Techniken des Gleichgewichtbrechens aus dem Judo, z.B. <ul style="list-style-type: none"> o O-Soto-Gari (Große Außensichel) o O-Goshi (Großer Hüftwurf) 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation bei der Erarbeitung - Technomotorischer Lernfortschritt - Regelkonformität Beobachtungsschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Individueller Fortschritt - Organisation und Kooperation in der Kleingruppe punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der erarbeiteten Techniken

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.4
Thema des UV: „Nicht mit mir!“ Einstieg in die Selbstverteidigung – Körperliche und verbale Möglichkeiten der Verteidigung gegen Angriffe im Alltag		
BF/SB: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfeld(er): a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Handlungssteuerung (c) • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende, normungebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden. • In unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben (10 Sk c2) • Die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern (10 SK c3) • Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 Sk a2) MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern (10 MK c2) UK <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden (10 UK c1) • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (10 UK a1) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • erste spielerische Möglichkeiten zur Selbstverteidigung • Abwechslung von Selbstverteidigungsübungen und Bewegungsspielen • Rollenspiele → Entscheidungsfindung (Konflikte lösen) • Kampfspiele • Kooperatives Lernen und Beobachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Erproben von Selbstbehauptungsstrategien und besonders der eigenen Verteidigungsmöglichkeiten • Verschiedene Abwehrvarianten je Angriff - Fallbeispiele • Einüben verschiedener Schlag-, Tritt-, Abwehr- und Befreiungstechniken • Stärkung der eigenen Gefühlssicherheit • Üben und Feedback mit Hilfe von Beobachtungsbögen 	Reflektierte Praxis: <ul style="list-style-type: none"> - Abwehrmöglichkeiten gegen das Fassen am Handgelenk (einhändig diagonal, einhändig parallel, beidhändig) Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbehauptung • Selbstverteidigung • Notwehr • Nothilfe • Handgelenkhebel • Armstreckhebel • Herausdrehen • Armdrehhebel 	unterrichtsbegleitend: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation bei der Erarbeitung • Technomotorischer Lernfortschritt punktuell: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der erarbeiteten Techniken

3. Grundsätze der fachmethodischen/didaktischen Arbeit

3.1 Leistungsbewertung

Das Konzept zur Leistungsbewertung orientiert sich an § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie am Kernlehrplan Sport NRW für die Sekundarstufe I, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Es konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen, wodurch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen entsteht. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens. Die Leistungsbeurteilung berücksichtigt die Stimmigkeit von Lernerfolgsüberprüfungen im Gesamtzusammenhang des Kernlehrplans Sport. Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen.

3.1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sekundarstufe I werden von der Fachkonferenz Sport verbindlich festgelegt:

3.1.1.1 Bewertung auf Grundlage der Bewegungsfelder/Sportbereiche

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält, eine Beschränkung auf einzelne Bewegungsfelder und Sportbereiche/Kompetenzerwartungen ist nicht erlaubt.

3.1.1.2 Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz. Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport:

Das Einbringen von Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** bezieht sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Die **Sachkompetenz** berücksichtigt das Einbringen systematischen, grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.

Das Einbringen von Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** bezieht sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens alleine und in der Gruppe. Einerseits sind grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren. Andererseits sind Verfahrenskennntnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen, in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Darüber hinaus sind Verfahren in die Leistungsbewertung im Sportunterricht, die sporttypische Handlungssituationen in der Gruppe zeigen, angemessen zu berücksichtigen.

Das Einbringen von Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** ist eng verknüpft mit Leistungen in allen Kompetenzbereichen. Es umfasst eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht. Dies impliziert das Finden eines eigenen Urteils ebenso wie das verständigungsorientierte Abwägen und den verständnisvoll reflektierten Umgang mit anderen auch in der Sportpraxis. Urteilskompetenz zielt somit auf argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sport-praktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt. Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Andererseits bezieht sie aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen ein.

3.1.1.3 Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen. Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Die bloße Auflistung von Beurteilungsaspekten reicht nicht aus, um sportbezogenes Verhalten angemessen zu beurteilen.

- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- Anstrengungsbereitschaft spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um daran erfolgreich mitarbeiten zu können.
- Selbstständigkeit bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und ihn nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

3.1.1.4 Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

3.1.1.5 Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Bildungsplan für das Fach Sport sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten offen. Die Sport unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte – die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen (Leistungs-)Förderung im Sport informiert bzw. individuell beraten.

3.1.2 Formen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in vielfältigen Formen, die verbindlich vorgegeben werden. Diese Vielfalt dient der Möglichkeit zur differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht sowie über den Könnens- und Lernfortschritt in Form von Lernerfolgsüberprüfungen, um diese für die individuelle

Entwicklungsförderung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen. Lehrkräften dienen die Lernerfolgsüberprüfungen dazu, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten. Deshalb werden für jedes Unterrichtsvorhaben (siehe UV-Karten) konkrete Leistungsanforderungen hinsichtlich einzubringender punktueller und unterrichtsbegleitender Formen der Überprüfung genannt. Diese sind verbindlich. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle vier Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport.

3.1.2.1 Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung

Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativem sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Mitgestaltung von Unterrichtssituationen

- Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft
- Beiträge (mündlich): Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch.

3.1.2.2 Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung

Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Fitness-/Ausdauerleistungstests
- Qualifikationsnachweise: Schwimmbabzeichen, Sportabzeichen
- Wettkämpfe: Mehrkämpfe, Turniere
- selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Selbst- und Fremdbeobachtung in sportlichen Handlungssituationen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht, z.B. Übungen, Skizzen, Plakate, Tabellen, Kurzreferate, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lerntagebücher, Portfolios
- Mündliche Beiträge zum Unterricht: z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z.B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden auf Wunsch als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

3.1.2.3 Mögliche Formen der Leistungsbewertung im Bereich sonstige Mitarbeit im Lernen auf Distanz

Abgabe von schriftlichen Leistungen in Form eines Lernplakats, Kurzreferats oder Portfolios:

Aufgaben mit direktem Praxisbezug:

- Bewegungsbeschreibungen
- Aufwärmprogramm mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung
- Zusammenstellung von Übungen, die im Lernen auf Distanz durchgeführt werden können

- Choreographie unter Verwendung von Alltagsgegenständen
- Vorstellen verschiedener Entspannungstechniken (z. B. progressive Muskelrelaxation) und deren Bedeutung für den Sport
- *Oberstufe*: Beschreibung und Evaluation von methodischen Herangehensweisen und Lernprinzipien (z.B. Teillernmethode, Ganzheitsmethode, spielgemäßes Konzept)

Aufgaben aus den Bereichen Sportgeschichte, Sportmedizin und Sportsoziologie

- Sportgeschichte: z.B. Olympische Spiele, Sport bei den alten Griechen, Entwicklung verschiedener Sportarten etc.
- Sportsoziologie: z. B. Fußball Bundesliga zu Coronazeiten, Gehälter von Profisportlern im Vergleich, Verhalten von Hooligans beim Fußball, Ultras etc.
- Sportmedizin: z. B. Sport bei großer Hitze oder Kälte, Bedeutung des Aufwärmens, Bedeutung von mentalem Training für die Leistung etc.
- *Oberstufe*: „Trainingslehre“, „Sport und Gesundheit“, „Schädigungen im Leistungssport“

Präsentation von praktischen und theoretischen Leistungen per Video (unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen)

- statt einer schriftlichen Ausarbeitung könnten die unter 1.1 und 1.2 aufgeführten Beispiele auch in Form eines Kurzfilms/Erklärvideos eingereicht werden
- motorische Leistungsanforderungen (Tanzchoreo, Fitnessübungen etc. werden zu Hause umgesetzt und dokumentiert

Umfang und inhaltliche Komplexität der gestellten Aufgaben werden vom Fachlehrer/ der Fachlehrerin an die individuellen Leistungsvoraussetzungen der jeweiligen Jahrgangsstufe angepasst.

3.2 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind an unserer Schule keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die jeweilige Sportfachlehrkraft. Es erfolgt innerhalb der Fachschaft ein Austausch der eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben, die in einem gemeinsamen Ordner der Fachkonferenz Sport hinterlegt werden können.

In der Schulbibliothek sind darüber hinaus eine Reihe von Fach-/Schulbüchern und Zeitschriften vorhanden, die die Schülerinnen und Schülern bei zum Beispiel der Erstellung von Referaten nutzen können.

4 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Durch die hohe Handlungsorientierung und die vielfältigen Präsentationsmöglichkeiten bietet der Sportunterricht günstige Voraussetzungen zur gemeinsamen Arbeit mit anderen Fächern. Die Verankerung im Schulprogramm wie auch im schulinternen Lehrplan für das Fach Sport ermöglicht allen Lehrkräften eine kontinuierliche und pädagogisch wertvolle Arbeit.

Die Kooperation innerhalb der einzelnen Fachbereiche ist dabei von ebenso großer Bedeutung

wie fachübergreifende Absprachen und Vereinbarungen. Beim Erstellen des schulinternen Curriculums werden regionale und schulspezifische Besonderheiten sowie die Neigungen und Interessenlagen der Lernenden einbezogen.

Beispiele

Fachübergreifendes Arbeiten in den Bereichen Sport und Naturwissenschaften

Sekundarstufe I

- Entwicklung des Menschen/Pubertät: Hygieneregeln im Sport
- Herz/Kreislauf: Belastung/Erholung/Fitness/Glückshormone
- Blutkreislauf: Bedeutung von Aufwärmen und Abwärmen
- Wasserhaushalt: Bedeutung des Schwitzens
- Muskulatur: Bedeutung der Dehnung
- Wärmelehre/Ausdehnung von Gasen: Auswirkung auf das Material (Ballhärte)
- Optik/Reflexionsgesetz: Einfallswinkel = Ausfallswinkel
- Mechanik/Erddanziehung: Anstellwinkel beim Werfen, Absprungwinkel beim Springen

Auch unterrichtsübergreifend wird im Fach Sport gearbeitet. So wird für die neuen fünften Klassen zu Beginn des Schuljahres ein Begrüßungssportfest durchgeführt. Zudem nimmt das Bert-Brecht-Gymnasium jährlich an den Bundesjugendspielen Leichtathletik teil.

Ein weiterer außerunterrichtlicher wichtiger Beitrag der Fachgruppe sind die Sport-AGs, die für interessierte Schülerinnen und Schüler angeboten werden und auch die Skifahrt nach Südtirol ist für die siebten Klassen stets ein Highlight.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Zudem erfolgt eine regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.